



— Ein bald zu unternehmender Ausflug zur Görlitzer Ausstellung wird Niemanden geteuern. Man führt per Zug, wie am Sonntag, wo derselbe 1500 Personen befährt, während früher Morgens zeitig einer mit 1000 Arbeitern der Dresdner Staatsbahn-Werkstätten dahin abgedampft war, für geringes Geld hin und zurück und hat noch dem Anschauen einer sehr interessanten und über alles Erwartete reichhaltigen Ausstellung selbst bei schlechtem Wetter einen sehr schönen Tag verlebt. Das Terrain der Ausstellung ist durch die Intelligenz und Energie angelebter Görlitzer Bürger, unter denen der Veltor des bekannten Patentbüroaus. Herr Süders, ganz besonders hervortragt, von Quadratmeter zu Quadratmeter einem früher wüsten Gegend mit theils ganz unebenem Steinbruchterrain, nach großer Mühe und Arbeit abgewonnen worden. Der Ausstellungsort liegt nicht bei der Hauptbahnhafstation mitten in der Stadt und erscheint nunmehr, Dank der maßvollen Einbeziehung und im Verein mit der herlichen Gartenausstellung, als ein großer Kunspark. Die geschwacktu erbaute Ausstellungshallen mit ihren Türmen und Türmchen, Freitreppe, Tribünen und Galerien sind sehr zweckmäßig für die Objekte der Hunderte von Ausstellern verwendet und bieten im Innern auch die Möglichkeit, den größten Theil der Ausstellungsgegenstände von oben herab zu betrachten. Ohne auf weitere Einzelheiten einzugehen, sei nur erwähnt, daß die Reichhaltigkeit aller Branchen deutlicher Industrie geradezu verblüfft und fast alle Zweige unserer stolzen deutschen Gewerbetreibenden in grütester Vollkommenheit vorgetragen sind. Bei einer oberflächlichen Betrachtung des Ganzen imponierte mir namentlich die Reichhaltigkeit der Textilbranche und deren Webstühlen, die Zeichnungen- und Musterabmühungen, die malchuelle Web- und Spangenindustrie, die Erzeugnisse der Confectionsbranche (mit Ausnahme eines Schaustücks, welches ein lederrabiges Kostüm von ramarizitem Stoff aus Versehen von der linken Seite zerrte), die unterirdische elektrische Fahrbahn von Siemens u. Halske, sowie die Nacht der elektrischen Beleuchtung im Abend, die ungemein wirkte, als das malewiche Terrain, der Reich mit seiner hochaufschauenden Fontaine, der gegen 10 Meter hohe, in großer Breite über gezacktes Gestein herabhängenden Wasserfall (durch einen Gekrönden Vulkanmeter reichhaltig gespenzt), die prachtvollen Blumenrabatten und die Architektonik der umgebenden Ausstellungshallen, ganz besonders eisfesterliche Beleuchtungsobjekte boten. Die Ausstellung ist bis jetzt von etwa 800,000 Menschen besucht worden und kostet das Ausstellungskomitee im Laufe der nächsten Wochen, mindestens aber bis zum 30. September d. J., wo man sich liegen lassen möchte, auf ein gutes finanzielles Gleamantretia. Den Ausstellungsorte sind ringum zu ebener Erde und auf der Höhe gute Restaurants, Bier- und Kaffeetablissemente einzurichten, unter denen das hochgelegene Herthaus auch auf der Höhe beider Bewirtung steht und ins gern bezeichnet zu Einnahme eines guten Weingeträufles empfiehlt. — Wie mir Herr Hauptmann Süders mittheilte, ist die nunmehr so gloriech verlaufende Ausstellung schon von langer Hand und zwar schon vom Jahre 1863 zu geplant. Niemand wollte von der Bewunderung des früher so hässlichen Platze zu einer Ausstellung etwas wissen, da der selbe, wie i. B. die Buttes Chaumont in Paris, als wildes, steiniges und ungenaues Terrain in Görlitz geradezu verachtet war, nun aber dem Border Vorbild in pittoresker und grotesker Landschaftsanlage sich ebenbürtig zur Seite stellen kann und deshalb eigentlich das hervorragendste Ausstellungsbobjekt ist.

— Die Zulu-Neger, deren Ankunft bereits am Sonntag in Aussicht gestellt wurde, langen heute Vormittag 11 Uhr auf dem Berliner Bahnhof von Berlin hier an, um im Feldzirkuschen untergebracht zu werden. Die Asaravane, die von dem langjährigen Geschäftsführer des Wtr. Barnum, N. Bedens, direkt aus dem Zululande und vor den Ufern des Tugela River geholt worden ist, besteht aus 5 Personen, einer Tochter des berühmten Zulu-Häuptlings Getowaho, ihrem 7jährigen Brinde und ihrem aus 3 Kriegern bestehenden Gefolge. Die Prinzessin, mit Namen Amazula, ist 23 Jahre alt, und wie uns mitgetheilt wird, von einer bildschönen, würgigen Erscheinung. An der Zuluvirade heißt sie Udo-Uwoula, auf Deutsch „Schid und Regen“. Sie wird Amazula aus dem Grunde genannt, weil sie mit einem Zulustrieger Namens Amazula verehelicht war. Der Bestehte fel in der Schlacht von Rorke's Drift, nach dem Massacre des 24. englischen Regiments. Ihr 7jähriger Sohn, ein munterer und sehr hübscher Knabe, führt den Namen Unqave. Das Gefolge der Prinzessin besteht aus dem eigentlichen Ober der Asaravane, dem Häuptlinge Incomo (Stier), einem Sohne des Häuptlings Dengando. Derselbe ist 32 Jahre alt, hat seinen Vater durch den ganzen Zulukrieg begleitet und stolz an seiner Seite gesiecht. Er ist begleitet von den beiden Zulustriegern Uosila und Umfula, die ebenfalls die ganze Zuluskampagne durchlebt haben. Umfula hat in seiner Heimat die Stelle eines Arztdoktors-Medizinmannes bekleidet. Die Zulus werden heute Dienstag, nachdem sie sich von der Reise erholt haben, ihre Vorstellungen im Feldzirkuschen beginnen.

— Ein „Jäger vor dem Herrn“ schreibt uns aus Böhmen und zwar speziell aus der Gegend von Teplich, daß man durch die rationelle Schonung der Rebhühner in diesem Jahre eine gute Jagd habe. Am Sonnabend wurden hinter dem Schloßgarten die Felder vom zwölften Cavalieren bejagt, und wurden in 5 Stunden, nach des schlechten Wetters, sage 300 Stück Hühner geschossen!

— Bandgericht. Am 19. April fand im Bahnhof zum Flügelbahnhof zu Dobna öffentliche Tanzmusik statt. In der 12. Nachtstunde betrat auch der Lohnfuhremann Ernst Ferdinand Zimmermann aus Weising, der kurz vorher mit seinem Hubertus im Bahnhof eingetroffen war, in seinem Verlustzettel den Saal und fand auch trotz des nicht weniger als sonntäglichen Habits, Peferdösche und beschmückte Stielein, vor den Augen einer tanzlustigen Schönwände. Als sich das bunte Völkchen nun in Bewegung setzte, trat der Tanzmeister Modes, entrüstet über die Verherrlichung des frischen Tänzers, auf und unterlachte demselben traut seines Amtes die Fortsetzung des Tanzes. Zimmermann weigerte sich deshalb, fand aber auch bei dem anweidenden Poliziedienner Höchel die erhoffte Unterstützung nicht; im Gegentheil verwies ihm W. den Saal und kündigte dem Hubertus, als dieser mit Thällichkeit gegen Modes vorging, schließlich die Arrestur an. Zu diesem Schluze versuchte der Polizist den etwas angebrunnenen und sehr aufgeregten Mann aus dem Menschen gewöhnt in der Haustür des Bahnhofs in ein dortiges Gastzimmer zu bugisieren. Bei dieser Gelegenheit leistete nun der Arrestat einen ziemlich hochgradigen Widerstand. Er stemmte sich nicht nur mit den Füßen ein, sondern summerte sich auch mit aller Gewalt an dem Thüreingange fest, so daß er nur mit vereinten Kräften zur Raison gebracht werden konnte. Das Schöffengericht zu Birna belegte den Angeklagten mit 14 Tagen Gefängnis. Giergegen legte Zimmermann im vollen Umfang das Rechtsmittel der Berufung ein und befürchtete die von den Zeugen auch diesmal wieder erstickten Auslagen, insbesondere bezeichnete er es als ungehörig, daß man ihn habe arretieren wollen. Die III. Herrenstrafammer fand jedoch das erlinckische Urteil vollständig aufstreßend und verwarf daher das Rechtsmittel. Der Angeklagte hat nun noch die Kosten zweier Instanzen zu tragen.

#### Über das totalen Ab-

**Deutsches Reich.** Durch Kabinettsordre des Kaisers aus Württemberg vom 8. August ist die Gründung einer Schönbausener Stiftung aus der Bismarckspende genehmigt und der selben das juristische Personenrecht verliehen worden. Das Statut der Stiftung sieht als Zweck derselben folgendes an: Deutschen, einem höheren Verhältniß sich widmenden jungen Männern, soll vor dem Antritt einer bestoldeten Anstellung Unterstützung, und höheren Lehrerwohlten Beihilfe für deren Lebensunterhalt und zur Erziehung der Kinder gewahrt werden. Der Sitz der Stiftung ist Schönhausen, das Kapital beträgt 1.200.000 fl., und Stiftungsverwalter ist der Reichskanzler, später der Nachkommne, welcher Schönhausen erhält. Die Unterstützungen betragen jährlich 1000 fl. und werden nach Ablegung der Staatsprüfung bis zum Antritt einer bestoldeten Anstellung, aber höchstens auf 6 Jahre, gewährt. Der Entstufungsmeister kann auch angestellten Lehren Studienpendien für Reisen, und deren Söhnen Universitätspendien gewähren. Die Vertheilung auf die Einzelkosten soll nach dem Maßlinie der Bevölkerung oder der Zahl der Lehranstalten erfolgen. Die erste Vertheilung findet am 1. Oktober 1885 statt.

holte immer Ruhmreicher dieses Kabinettcommittess sein. Die Cabinettschaft stand damals unter Leitung des Hofkabinetts Düssipp, welche Jahrzehnte lang diesen Posten mit eben so viel Umsicht, als Verdienstwerte versah. Düssipp hatte diese Stellung auch noch in den ersten Jahren der Regierung des jungen Königs inne. Er war ein Mann, ein voller Mann im ehesten Sinne des Wortes, welcher den Armen gegenüber und bei sonstigen unabsehbaren Bedürfnissen niemals lang war, welcher aber allen unmotivierten Durst zu jährliehen und eine geradezu unfehlbare Verwaltung führte. Er war Mann genug, alsbald seinen Rücktritt zu erklären, als Anforderungen gestellt wurden, welchen er nicht entgegenkommen zu durften glaubte. Ein blutjunger Beamter, Büttel, wurde sein Nachfolger. In zahmen Tonen erließ Büttel von der unheiligen Sprosse des Bureaucratie die höchste Strafe. In einem Alter, in welchem seine Altersgenossen auf ihre erste Verödung dachten, war er bereits Ministerialdirektor. Allein in der Cabinettschaft war ein wahres Chaos. Es ist unglaublich ein Jahr, als Büttel zurücktrat, und dem Polizeirath Wölker die Aufgabe gestellt wurde, in das Schuldenchaos Ordnung zu bringen. Man kannte auf ein paar Millionen nicht einmal die Höhe des Schuldenstandes. Wölker unterzog sich der traurigen Aufgabe, die Schuldenlast festzustellen und die schwedenden Schulden in eine einzige Schuld umzuwandeln von 7½ Millionen Werk, welche die Hypotheken- und Wechselbank gegen eine jährliche Amortisierungsabzahlung übernahm. Naher der Gewissheit sollte eventuell auch die elementarische Haushaltung mit ihren Säulen als Deckung für die richtige Bezahlung der Kumanitäten dienen. Wölker unterzog sich dieser Aufgabe mit eben so viel Geschick als Blut. Er wurde niemals empfangen und erhielt alß bald keine ungünstige Entfernung, als die Sache hergestellt war. Wölker steht durch seine

lösung, als die Leidung hergestellt war. Winter zählt durch seine glückliche Heirath mit der vierbündner Tochter Helt zu den wenigen Millionären in München. Er ist noch immer in Urlaub und in Ungnade. An seine Stelle kam ein pensionierter Vermietleutnant mit nicht ungetrübter Vergangenheit, ein Sohn des früheren Cultusministers Greßer. Der pensionierte Offizier Greßer möchte es wieder genau so wie Herr Bürkel. Aber er könnte nicht, wie Bürkel, von den Erübrigungen eines Düsselgs leben und war nach kaum einem halben Jahr mit seinem Latein am Ende angelangt. Und nun? Der bisherige erste Kassier des Hoftheaters, Kug, ist der Ausgewählte, welcher wieder Leidung und Geld schaffen soll. Es wird ihm nicht gelingen, wenn man nicht zu den alten Traditionen zurückkehrt. Der einzige Mann an diesem Platze wäre der alte Düsselg, aber das Ministerium hätte die Aufgabe, ihm die Möglichkeit einer geordneten Verwaltung zu bieten! An diesem „aber“ scheitert die Konolidierung der bayerischen Gabinettskasse. Um am Studer beamten bleiben zu können, läßt man den Dingen ihren Lauf! Die Zukunft wird der Gegenwart geopfert. Diese Zukunft wird über das gegenwärtige Ministerium ein vernichtendes Verdict abgeben! Im Rahmen der Krone und im Rahmen Bayens erscheint das Ministerium, dessen Vorsitzender zugleich Minister des königlichen Hauses ist, als verantwortlich für die Leidung der Gabinettskasse. Man kann sich dieser Verantwortung in der Gegenwart entziehen. Um so schlimmer wird die Auflage in der Zukunft sein! Neuerdings meldet man jedoch: „Es sei den künftlichen Bediensteten des Königs bereits eröffnet worden, daß von nun an die Reisegulagen, welche jenen Per cent ihres Gehaltes betrugen und bei der jetzten Abreise des Monarchen von der Residenz einen be- sichtlichten Sammoch ihrer Beuteilung bilden, stillstehen werden. Wie-

verlautet, sollen bei den Hofzügen bedeutende Reduzierungen erfolgen und mehrere hohe Stellen in eine Hand vereinigt werden. Die vorlaufig projizierten Separat-Vorstellungen für den König sind gleichfalls listig. Desgleichen spricht man von einer umfassenden Verringerung des königlichen Wirtschafts. Die Abzahlungen auf das Deficit werden von unterrichteter Seite mit 300,000 Pfund jährlich beurteilt.

Aus Gotha wird von einem Unfall berichtet, der die Großherzogin von Weimar bedrohte, aber glücklich für sie verlaufen ist. Auf der Rückfahrt von einer Spazierfahrt begegnete ihr Wagen an einer steilen Stelle mit scharfer Biegung einem anderen Gesäther bessern Deichsel durch das Hemder des Landauers drang und bat am Kopf der Großherzogin vorübertrat. Die hohe Frau wurde nicht verletzt, ihre Begleiterin nur leicht. Die Tassen waren gezwungen, im Wagen zu verbleiben, bis nach Ausspannung der Pferde die Deichsel entfernt werden konnte, worauf sie zu Fuß nach Gotha zurückkehrten.

Die deutsche Regierung beantwortete die Hellamotionen des Gladbach'schen Kabinetts wegen der Karolinen-Inseln mit der Erklärung, Deutschland beansprucht nur diejenigen Inseln, auf welche Spanien keine nachdrücklichen Rechte besitzt.

und Rodee erfolgen. Preußen legt dem deutschen Bundesrat nach den Jetzten alsbald den betreffenden Plan vor. Der Kanal wird so tief angelegt, daß auch die schwersten Kriegsschiffe passieren können, dafür soll die Unternehmungs-Gesellschaft fünfzig Millionen Mark Staaatssubskript zum Bau erhalten, welcher im Ganzen auf 155 Millionen veranschlagt ist.

Die von fast sämtlichen politischen Blättern gebrachte Nachricht über die Namensänderung des Witterau-Gebietes von Rothensee auf Wittenau ist höchst interessant.

Gegen 40 Ausländer, meist polnische Juden in Danzig, welche bei der vorjährigen Reichstagswahl ohne Berechtigung mitgestimmt hatten, ist nunmehr, nachdem der Strafantrag der Staatsanwaltschaft zuerst zurückgewiesen worden war, die Anklage erhoben.

In Romano im Bosnischen erhielten gegen fünfzig Familien jüdischer Abstammung, darunter drei Familien katholischer, die übrigen mosaischer Konfession, zusammen mit einer Seelenzahl von fast 300 Personen, die Anforderung, die Stadt bis zum 1. Oktober d. J. zu verlassen. Besonders zahlreich sind unter den Auszugsmeistern die Remonstranten der Bosnien und des dazw. Synagog-

weilenden die Bewohner der Vorstadt und des um die Synagoge gelegenen Stadtteils vertreten, meistens höchstens überaus arme Familien, die sich vom Kleinhandel und Schachern ernähren.

Vor einigen Tagen hat der deutsche Kronprinz drei seiner Freunde wegen hohen Alters durch einen Feldwebel des Leib-Infanterie-Bataillons erschürgen und dann in der Nähe des neuen Palais einschatten lassen. Zwei derselben soll er im Feldzuge getötet haben.

Die hartnäckige Weigerung eines Realleiters in Frankfurt a. M., das Amt eines Armenpflegers anzunehmen, hat den Beschluss der Stadtverordneten-Versammlung zur Folge gehabt, Herrn Dr. Bender zur Strafe für seine Weigerung in Gemäßheit des § 18 des Gemeindeverfassungs-Gesetzes auf jedes Jahr die Ausübung des Bürgerrechts zu entziehen und ihn um ein Bierkärtchen zu den direkten Gemeindeabgaben heranzuziehen, sowie dem Registrat zu erlauben, die Genehmigung der Regierung hierzu einzuholen. Es ist somit die höchste im Geiste militärische Strafe gegen den Demiteniten ausgesprochen worden. Es ist von hohem Interesse, wie die Bevölkerung sich zu diesem Beschluss stellen wird.

wie die Regierung sich zu diesem Schluße stellen wird.  
Außer der Annahme des einheitlichen Tarifsystems wurde  
der Sitzung der Telegraphen-Konferenz am 22. d. Mts. unter  
anderem beschlossen, daß fünfzigbin die Bezeichnung des Bestim-  
mungsortes für ein Wort zu rechnen ist, auch wenn begleitende  
Zusätze zur näheren Bezeichnung erforderlich seien.

**Lichtenwörth.** wie bereits angeführt, in der wenig <sup>heute</sup> das romantisch gelegene Landes an der Donaubergbahn von einem Feuerbrunst heimgesucht worden. Im Ganzen fielen 24 Objekte dem Brand zum Opfer. In dem Hotel „zur Post“ der Frau Anna Müller, welches mit Fremden überfüllt war, herrschte furchterreiche Schrecken; die Gäste wurden jedoch durch die Hotel-Verkäuferin beruhigt, trockneten die Flammen auf eine Entfernung von zehn Schritten mit Heu ab. Eine Dame aus Wien veranlaßte sofort eine Kollekte für Verunglückten, die ausgiebigen Erfolg hatte. Der durch das Feuer unverursachte Schaden soll sich auf ca. 100.000 fl. belaufen.

angereicherte Schaden soll sich auf ca. 100,000 R. belaufen.  
Unlässlich der beworbenen Kaiser-Begegnung fand  
bereits in Kremsier eingetroffen: der Erzbischof von Olmütz,  
Kardinal von Fürstenberg, der Ministerpräsident Graf Lampe, der  
Grafen Pallavicini und Paritz, der Intendant des Hoftheaters  
der Landeshauptmann von Niederösterreich, Graf Bettler und der Goretzky-  
Commandant Graf Stuberau. Am Sonntag früh zogen in  
flingendem Spiele die aus dem Alexander-Regiment gebildeten  
Ehren-Compagnien und ein Infanterie-Bataillon zum Wachdienst  
ein. An der 1. Etage des Schlosses befinden sich die für  
österreichischen und russischen Majestäten bestimmten Wohnräume  
über letzteren die Wohnung des Großfürsten und der Großfürstin  
Wladimir. Der Theatersaal befindet sich im 2. Stock. Auf Anordnung  
des Obersthofmeisters sind Freitagsmittag die sämmtlichen Räume  
des Schlosses und der Salzhofkarte für die Besitzer des Kreises geöffnet.

Am Montag hat das österreichische Kaiserpaar, der Kronprinz und die Kaiserin, Sophie, begründet der Graf Rahnolt, mit einem Separat-  
befehle die Reise nach Kreuzberg angezettelt. Eine Bierstuhlhunde  
lässt ihr der Botholdter Graf Lobanow darum gereicht. Der  
Gremdenpreisreisende wählt Barf, däher sind 35 Vertriebskünster ein-  
beimischer und ausländischer Blätter eingestossen. Der Verkehr in  
der Stadt ist, abgesehen von den Schlossräumlichkeiten und der  
nächsten Umgebung des Schlosses, mobin der Zutritt nicht mehr  
gestattet ist, ganz unbehindert. Die Stadt prangt im Festkleid.  
Unter der Beflensmengen fallen die Landbewohner in ihrer reichen  
Nationalstracht auf; Verbauern und Korporationen halten beim Ein-  
zuge des Kaiserpaars die Ordnung auf den Straßen aufrecht, die  
Schüljugend bildet Spalier. Auf dem Bahnhofe wird der Kaiserin  
Namens der Stadt, auf dem Schlosse Namens der Landgemeinden  
ein Bouquet überreicht werden.

Gar wunderliche Dinge macht der Nationalitätskampf in Österreich möglich. So verlautet, daß der Bürgermeister von Kremsier, Baron Bojofowitz, von einem tschechischen Privatinterventen worden sei, ob er, wie die Tschechen in Kremsier voraussehen, den Kaiser tschechisch ansprechen werde. Als der Bürgermeister dies verneinte, habe der Interventant verlangt, daß wenigstens der erste Theil der Unisprache tschechisch sein solle, weil der tschechischen Sprache in Kremsier der Vorhang gebührt und der Bürgermeister als Vorstehermann dies einsehen müsse. Der Bürgermeister habe aber erklärt, daß die Unisprache zuerst deutsch und nur ein Abzug derselben tschechisch sein werde. Alles doch ein Absatz! Eine solche unheimliche Aussicht mög sich zur Sollution entfalten.

**Ungarn.** In Budapest hat sich der Ober-Regisseur des National-Casinos, Johann Dengel, erstickt. Als Gouverneur des National-Casinos pflegte er nämlich einzelnen Wagnismus auf Wechsel-Geld zu verschaffen, er stand daher mit den Geldverleihern auf gutem Fuße und kontierte — da die Geldverleihen ihm unbedenkliches Vertrauen schenkten — auch gefälschte Wechsel vertheilen. So gelang es, daß er auf den Namen des jungen Grafen Joseph Teleki einen Wechsel auf 18.000 H. fälschte. Graf Teleki erfuhr

Zeigt einen Zweier von 15000 £. feste. Was *noch* erträgt von der Zärtlichkeit und begab sich in die Wohnung Bengel's. Während der Wut wartete, schob sich Bengel eine Kugel in den Kopf und blieb auf der Stelle todt.

**Frankreich.** Hochelot's "Autragsgeant" veröffentlicht einen neuen Brief von Selkovitch, in welchem dieser seine Anschuldigungen trotz der gegenwärtigen Behauptungen des Auswärtigen Amtes in London und des Majors Richever aufrecht erhält, indem er auch jetzt behauptet, daß Olivier Pain am 18. April auf Befehl der englischen Behörden erschossen worden sei. Der Brief von Selkovitch enthält außerdem eine von dem früheren Oberst des Generalstabes in Ägypten, Owen Lambe, ausgeschaffte Bekräftigung, in welcher Selkovitch als ein ebenso ehriger wie fähiger Beamter bezeichnet wird. Hochelot's Herausgeber Selkovitch ist ein Idolet aus Rumänien, der in Ägypten für einen sehr verdächtigen aber erfunderlichen Kovi galt und in Paris, Boulevard St. Germain Nr. 46 wohnt. Selkovitch hat in englischen Diensten gehandelt, ist aber wegen verschiedener Unregelmäßigkeiten und wegen seines bösartigen Charakters aus denselben entlassen worden.

Baris. Der Kommunard und Dichter Felix Voigt hat die Redaktion eines neuen rothen Blattes „La Commune“ übernommen, das nicht nur das Organ der sozialistischen Revolutionäre Frankreichs, sondern auch aller Völker Europas sein und das Werk der internationalen Bewegung fördern soll. — Die Franziots können immer noch nicht über die leidige Ausweichungs-Allianz Rothan zu Ruhe kommen und wird der Minister des Äußeren die Auseinanderbeziehung Hohenlohe-Schlettweins auskämpfen.

Statthalter von Elsäss-Lothringen zu veranlassen, den Auswerungsbefehl, den Exz. v. Hoffmann gegen den ehemaligen französischen Diplomaten erlassen hat, zurückzunehmen. Man glaubt im gut unterrichteten Kreise, daß Se. Durchlaucht diesem Anhören Folge zu leisten gesonnen ist. Inzwischen beschäftigt man sich auch noch viel mit dem in Chambéry verhafteten italienischen Offizier, bei welchem man Zeichnungen und Festungspläne gefunden

wegen man Zeitungsberichten und geschäftiger Verhandlungen haben soll und der sich durch sein ganzes Benehmen der Spionage verdächtig gemacht hat. Auf welche Weise? Das zu erfahren, ist wirklich amüsant, denn es gibt Kunde, wie tiefdringlich die französische Einbildungskraft ist. Der betreffende Herr wohnte zur Sommerzeit in St. Cloud, und hatte während dieser Zeit, wie das öfters geschieht, eine Geliebte, die in Puteaux wohnte. Puteaux und St. Cloud liegt aber das seines Weines halber bekannte Suresses, von jedem Ort eine viertel Stunde entfernt. Hier trafen sich denn regelmäßig die für den Sommer durch Liebe verbundenen Freunde in einem und demselben Gasthause und gingen von dort aus, um nicht immer der Sonnenglut oder der dumpfen Stubenluft ausgesetzt zu sein, den schattigen Weg entlang, der bis zu einer das ganze Thal beherrschenden Anhöhe führt, von der man die schönste Aussicht über Paris bis Enghien und Versailles haben kann. Leider liegt auf diesem prachtvollen Punkte, wie geschaffen für den Nahmen einer Idylle, ein Hirt und heißt dieses — Mont Valérien. Die Schildwachen und sonstigen mit Wachung der Festungsgeheimnisse beauftragte Personen haben nun in den hoffnungslosen Spaziergängen eines durch Gott Amor geführten Paars den wichtigsten Verdachtsgrund gefunden und den italienischen Offizieren eines ganz anderen Ergebniss als eines wohl möglichen Ehebruches gegeben, meinend, er habe die Dame nur mitgehabt, um seine Spiel zu maschinen und sei ihm Verdaterie auf politischem Gebiete nachzuwerken. Er wurde den Militärbehörden signalisiert, von nun an stort beobachtet und ihm überall hin gefolgt, bis in der letzten Nacht seine Verhaftung auf offener Straße erfolgte; jedenfalls ein sehr ungemeinlicher Abschluß für eines Sommers Traum, der ein Nachspiel in der Gesellschaftslandschaft und vor den französischen Gerichten haben wird. — In der Nacht vom 25.—26. August rückte der "Bouard" mit den Streitern des Admirals Courbet am Vorabend des Hochzeitstags ein, wo der Sarg in einer als Kapelle eingerichteten Schaluppe aufgestellt werden und von acht Offizieren und 64 Mann Ehrenwache umgeben sein wird. Von Sonnenuntergang an wird der Bouard von Stunde zu Stunde eine Kanonensalve abgeben, und wenn der Sarg gehoben wird, sendet der Bouard als letzten Gruß für seinen Besitzerhader 19 KanonenSalven und 3 Musketenschüsse ihm nach. Alle Schiffe, in zwei Linien aufgestellt, haben die Flaggen auf Halbmast und seinem Trauerschiffsalut schüsse ab. In einem Extrazug wird der Sarg mit Umgehung von

Marseille und Toulon nach Paris gebracht werden.

**Marseille.** Es ist zu bemerken, daß die Zahl der Todestfälle seit kurzem zugenommen hat, was auf Rechnung des abgelaufenen Wetters, welches der bisher drückendste dieser gefolgt war, zurückzuschreiben ist. Der Maire hat angeordnet, daß Desinfektionsmittel in alle Ruinesteine gegossen werden sollen. Die Stadtbehörden führen langsam in ihren Pflichten. Es passiert z. B., daß wenn ein armer Mann von der Cholera erlahnt ist, so muß zunächst Deman zum Polizeikommissar gehen und erklären, daß der Betroffene nicht zu Hause verpflegt werden kann und Namen, Beschäftigung, Adresse u. s. w. angeben. Diese Erklärung wird erst bei einer Besichtigung im Maire des Arrondissements gebracht, was die viel Zeit in Anspruch nimmt. Erst wird zur Hauptmaire geschickt mit dem geschriebenen Gelehr; wird dasselbe acceptirt, so wird nach der nächsten Beurtheilungsstation gesandt, von wo aus per Telegraph ein Cholerakrankenwagen bestellt wird. Es ist schon oft passirt, daß ein solcher Wagen gerade nicht vorsant war, sobald während der Zeit der Krankheit dreimal sterben kann. Madame d'Usson, die Frau des berühmtesten Arztes aus Marseille ist auch der Epidemie erlegen. — Auch an der Nachbarschaft werden wieder mehr Erkrankungen gemeldet. In Toulon will man den Ausbruch der Epidemie auf das unnormal heiße Wetter schieben. Drei Todestfälle sind gestern zu ver-

**Italien.** Es ist bereitz die Verhaftung eines Grafen Dordides, früheren Redakteurs des ultra-lerifalen *Journal de Rome* gemeldet worden. Derselbe steht unter der Anklage, daß französischen Missionare die aheimischen Blöme der macrinen und ju-

französischen Regierung die geheimen Pläne der macrines und jumelinschen Verschreibung Italiens beschafft zu haben. Verflossen in die Affaire ist ein gewisser Leonello Vecchi, Beamter im Admiraal zu Spezia, aus dessen Archiven das landesverrätherische Material geliefert wurde, und ein Bernharder Vecchi's, ein sehr bekannter früherer Marine-Offizier. Vecchi, dessen verdächtige Korrespondenz mit den Dorides nachgewiesen ist, ist gleichfalls in Haft genommen. Die Enthüllung der Landeskörner geht durch einen merkwürdigen Zufall. Am Morgen des 11. August hatte in einem der Marineministerium gegenüberliegenden Tabaksladen ein Herr Vecchi marsten gekauft und beim Porteges auf dem Badentische ein großes Paket mit der Adresse: „Au Signor Carlo de Dorides — Roma“ liegen lassen. Der Verkäufer legte das vergessene Paket bei Seiner Weber an diesem, noch am folgenden Tage erfolgte eine Reklamation und am Morgen des 13. trug der Händler einen im Laden anwesenden Beamten des Marineministeriums, was es mit dem Paket





teilnahme  
men schen  
teres gutes  
D.  
en, Frau-  
steren herz-  
eichert  
rau.  
en  
**K!**  
nahme und  
mentum und  
unlers ge-  
übermeister,  
Allen, die  
te uniers  
hard der  
en Blumen-  
allem leinen  
lebt. Bild-  
arbeiten.  
sichter köhnel.

**d en!**

hineinische  
lauend. Dr.  
zugeben bei  
Jahrhun.,

am Sonntag  
der Vanda-  
rem. Beg.  
in Dresden,  
interdau.  
itt. v. ein-  
souert mit  
holbeint.  
d. selb. ges-  
salient. 25

on d. grün.  
goldenes  
Gegen Be-  
ringerster. 20  
nd ist je-  
Schmiede-

funden das  
ndlich erler-  
tauerst. 4. 3.  
abren, 4  
tholdesterin-  
nach d. Antr.  
acht 23.

cht  
Sept., vor  
ein intelli-  
chen von  
n Banich-  
ches die Be-  
übernimmt  
licher Arbeit  
n-Anschluss  
e nähere  
Photographie  
bendant"

Stickerinnen  
Bräuhung  
A. W. 120  
Etagen.

jweizer  
erswalde  
gesucht.  
abrumen 1.

chen  
nt  
Nüser,  
je 5.

mpadour  
gel ic. mer-  
aus gefund  
er  
gepunkt, freie  
Zu melden  
Schlosserei.

reite  
sterin,  
Butterserei,  
wird bei  
in Rittergut  
Nur gut  
ze Zeugnisse  
hebalsamier  
er. A. B. C.  
franc eim.

, solide  
erin  
torei  
per 1. oder  
Photographie  
sterien unter  
Exp. d. Bl.

erin,  
produzent  
Ration ge-  
er. Schnit-  
ahnstrasse.

No. 287

- Dresdner Nachrichten: Seite 5 -

Dienstag den 25. August 1885

## Nachweis offener Stellen

für 1. Geschäftsführer, 2. Verkäufer, 4. Kommiss, 3. Verkäufer, 1. Reise-  
reiter, 1. Lagerherr, 1. Expedient, 1. Bureauvorsteher, 2. Baumeister,  
1. Architekt, 1. Modellemeister, 1. Monteur, 1. Schaffner, 2. Ver-  
käufer, 1. Gastronom, 1. Wirtsh-  
aftsmann, 2. Verkäuferinnen, 1.  
Sage der Haushalt, 1. Hausbur-  
sche per sofort bei

**O. H. Noack,**  
Bellinerstraße 39.

Günstiger Preisangebot,  
der gut kostet, kann Stellung  
nehmen im Reise-Geschäft Ber-  
lin und Straße 3.

Junge Mädchen können sich  
in kurzer Zeit zu tüchtigen  
Schneidern ausbilden  
Galeriestraße 22, 2. Etg.

**1 Wirthschafterin**  
mit Stütze der Haushalt, welche  
im Süden u. Hauswirtschaft etwas  
erfahren ist, wird per 15. Sept.  
gefunden auf Rittergut Lichtenberg  
b. Nördlingen a. d. Elbe, Station  
Jacobsthal der Berlin-Anhal-  
tischen Eisenbahn.

Mit einem Rittergut bei Dresden  
mit Landwirtschaftl. Be-  
treuung wird zum baldigen Antritt  
ein erfahrener, rücksichtiger und  
solider

**Brenner**  
gesucht. Off. und Abreisen von  
Zeugnissen u. Empfehlungen  
mit M. E. 900 an **Haase-  
stein & Vogler**, Dresden.

Gesucht wird für ein mittleres  
Fabrikcomptoir ein

**Lehrling**  
aus solider Familie unter gütige-  
nen Bedingungen. Selbst-  
verständl. Öfferten unter **R. H.**  
12 in die Expedition d. Bl.

**Arbeiter**  
mit Holzbearbeitungsmaschine ver-  
tragen, können sich melden unter  
Verwaltung 5 und 6 bei

**O. Schert.**

Günzverlässiger  
**Maschinenheizer**  
wird gesucht Blumenstr. 22.

Auf ein mittleres Landgut  
bei Dobeln wird zum so-  
fortigen Antritt oder per 1.  
September d. J. eine tüch-  
tige, erhabre, selbstständige

**Ökonomie-  
Wirthschafterin**  
gesucht.

Öfferten mit abdrücklichen Zeug-  
nissen sind unter **M. R. 429** an  
**Haasestein & Vogler**  
in Döbeln zu richten.

**Lehrling**

wird für ein Teepich, Webelstoff,  
Lederen u. Nöbel-Geschäft ge-  
sucht. Off. unter **R. Q. 50**  
Exp. d. Blattes erbeten.

**Steinmetzen**  
erhalten dauernde Arbeit  
bei Maurermeister Henrich  
in Döbeln.

Gesuchte Kindergärtnerin,  
welche schon in Stellung war u.  
mit vorzügliche Zeugnisse besitzt,  
sich wählen und plätzen kann,  
wird umgehend zur Erziehung  
eines Kindes (Mädchen) gehabt.

Öfferten unter **R. B. 081** erb.  
"Invalidendant" Dresden.

Gesuchte Kindergärtnerin  
aus einer kleinen Stadt, welche  
langjährige, gute Zeugnisse zur Seite  
stehen, sucht Stellung per sofort.  
Antritt. Gesell. Off. unter **F. P. 25** Exp. d. Bl. erbeten.

Ein junger  
**Uhrmachergehilfe**  
sucht möglichst sofort oder später  
bei deutscheren Anträgen Stelle  
auf. Off. unter **E. O. 608**  
"Invalidendant" Dresden.

**Ein junger Mann**  
mit Matriculat-Zeugnis eines  
Realgymnasiums, der Privat-  
unterricht in dopp. Buchstabenma-  
tern. Reden u. s. w. genossen,  
sucht Stellung als

**Bolontair**  
in einem Bank- oder Fabrik-  
geschäft, wo ihm Gelegenheit  
zur lauf. Ausbildung geboten  
würde. Gesell. Öfferten unter  
**B. D.** vollzogen Weissen  
erbeten.

**Für Mühlen-  
besitzer.**

Ein tüchtiger Müller, mit der  
Stein- und Holzmühle völlig  
vertraut, der mehrere Jahre als  
Steinmühler einer Handelsfirma thätig  
war, sucht, gesucht auf gute Zeug-  
nisse, eine Stelle als Obermüller  
einer mittleren Mühle. Öfferten  
dafür man unter **S. 516** an  
die Expedition d. Bl. einzuwenden.

Gesuchte Kindergärtnerin  
aus Hausnacht wird sofort  
gefunden. Gaffhaus Stadt Görlitz,  
Katernistraße.

Ein junger Gemmis der  
Colonialwaren-Branche  
sucht per 1. Oktober  
auf Konzor oder Lager  
anderweitig Engagement.

Öfferten beliebte man unter  
**M. 11** in die Expedition dieses  
Blattes zu senden.

Schwarzwaldauer wird gesucht  
Bouysche, 54. Blatt.

**Gesucht**

wird ein durchaus anständiges,  
gebildetes Mädchen als Stütze  
der Haushalt und zur Beaufsichti-  
gung der Kinder. Höheres zu  
erhaben Heimstraßen 2, 1. Et.

**Ein kräftiger Knabe**,  
welcher öfters die Schule ver-  
lassen hat u. gekommen ist. Schorn-  
steinfeuer zu werden, kann sich  
melden bei **O. Müller**, Schorn-  
steinfeuermeister, Walpurgisstr. 2.

Gesuchte Schuhmacherin, guter Mittel-  
arbeiter, wird gesucht große

Brüdergasse 24, 3. bei Thiel.

## Eine steiflose Virthschafts-Hilfe.

welche anspruchlos u. mit thätig-  
keit, kann auf fl. Gute einstweilen  
Unterkommen u. gute Behand-  
lung finden, bis anderw. vaf. Stelle fin-  
det. Gesucht als Volontär. Antritt  
kann sofort geschehen. Adr. unter  
**O. D. 581** Exp. d. Bl. erb.

**Repräsentantin-Hilfe.**

Eine geb. alleinstehende Dame  
gelebten Alters, Tochter e. Güte-  
begriff, welche in Lands u. Haus-  
wirtschaft thätig war und gründ-  
liche Kenntniß besitzt, sucht Stel-  
lung auf einem großen Gute,  
würde auch die Erziehung mutter-  
loser Kinder gern übernehmen.

Öfferten unter **A. 7** erbeten in  
die Expedition dieses Blattes.

**Kochin**  
und ein sauberes  
**Stubenmädchen**

bei hohem Lohn gesucht. Nur  
solche, die vorzügliche Zeugnisse  
besitzen, wollen sich melden unter  
**A. 148** an "Invalidendant"  
Kunaberg in Sachsen.

**Lehrling**  
für Comptoir gesucht Güter-  
bahnhofstrasse 6, 2. Etg.

**Krankheitsbalber** ist die Stelle  
des Vorstehers  
einer

**Privatkabenschule**

neu zu beziehen. Qualifizierte Be-  
treiber belieben Ihre Off. unter  
**H. V. am Haasestein und**  
**Vogler in Kaufan-**

**Buffet-Mamsell**

sucht, gesucht auf gute Ausweise,  
bis 1. oder 15. Sept. Stellung

nach Auslands. Adr. unter  
**M. G. 105** in die Exped. d. Bl.

**ein Lehrling  
gesucht.**

Öfferten unter **U. 163** in die

Expedition dieses Blattes.

**Heuble-Cortefarbeiterin**  
per sofort gesucht von  
**Karl Wendebach,**  
Trompetenstraße 18.

Zur Gewerbe eines kleinen  
Fabrik-Geschäfts ein

**Theilhaber**

mit 2000 Mt. gesucht. Adressen

unter **C. O. 566** im "Inva-  
lidendant" erbeten.

**Ein Lehrling**  
gesucht.

Öfferten unter **U. 163** in die

Expedition dieses Blattes.

**Heuble-Cortefarbeiterin**  
per sofort gesucht von  
**Karl Wendebach,**  
Trompetenstraße 18.

Zur Gewerbe eines kleinen  
Fabrik-Geschäfts ein

**Theilhaber**

mit 2000 Mt. gesucht. Adressen

unter **C. O. 566** im "Inva-  
lidendant" erbeten.

**Ein Lehrling**  
gesucht.

Öfferten unter **U. 163** in die

Expedition dieses Blattes.

**Ein Lehrling**  
gesucht.

Öfferten unter **U. 163** in die

Expedition dieses Blattes.

**Ein Lehrling**  
gesucht.

Öfferten unter **U. 163** in die

Expedition dieses Blattes.

**Ein Lehrling**  
gesucht.

Öfferten unter **U. 163** in die

Expedition dieses Blattes.

**Ein Lehrling**  
gesucht.

Öfferten unter **U. 163** in die

Expedition dieses Blattes.

**Ein Lehrling**  
gesucht.

Öfferten unter **U. 163** in die

Expedition dieses Blattes.

**Ein Lehrling**  
gesucht.

Öfferten unter **U. 163** in die

Expedition dieses Blattes.

**Ein Lehrling**  
gesucht.

Öfferten unter **U. 163** in die

Expedition dieses Blattes.

**Ein Lehrling**  
gesucht.

Öfferten unter **U. 163** in die

Expedition dieses Blattes.

**Ein Lehrling**  
gesucht.

Öfferten unter **U. 163** in die

Expedition dieses Blattes.

**Ein Lehrling**  
gesucht.

Öfferten unter **U. 163** in die

Expedition dieses Blattes.

**Ein Lehrling**  
gesucht.

Öfferten unter **U. 163** in die

Expedition dieses Blattes.

**Ein Lehrling**  
gesucht.

Öfferten unter **U. 163** in die

Expedition dieses Blattes.

**Ein Lehrling**  
gesucht.

Öfferten unter **U. 163** in die

Expedition dieses Blattes.

**Ein Lehrling**  
gesucht.





**Königliches Belvedere**  
der Brühl'schen Terrasse.  
**Täglich Concert**  
von der Concert-Capelle des Königlichen Belvedere,  
unter Leitung des Königlichen Musikdirektor Herru  
**H. Mannsfeldt.**  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Th. Flebiger.

Montag den 31. August, Abends 7 Uhr,  
im Saale des Gewerbehause:

## Concert,

des Verbandes deutscher Diözesanvereine,  
ausgeführt von Mitgliedern aus Augsburg, Berlin, Görlitz,  
Chemnitz, Köln, Grimmen, Dresden, Bremen, Hamburg,  
Leipzig, Plauen, Posen, Würzen und Zwickau,  
unter geselliger Mitwirkung der Concertsängerin

Frau Kuhlbrodt aus Berlin.

Billets, numeriert, zu 3 u. 2 M., unnummierter 1 M.,  
sowie Stehplatz zu 50 Pfennige sind zu haben in der  
Arnold'schen Buchhandlung, Altmarkt.

### Nur kurze Zeit.

Heute und folgende Tage

Etablissement Feldschlösschen,  
Friedebahn ab Postplatz, Chemnitzerstraße 6.

**N. Behren's**

## Kamerun-Zusus,

in Begleitung von Prinzessin Amazulu, Tochter des Königs  
Ketscha-Waya (Centowayo) mit ihrem Gatte Ungane,  
dem Häuptling Inomo, jüngerer Sohn des berühmten Häuptling  
Dengando mit seinen beiden Riegeln Esoblo und  
Umula. Sämtliche Rieger nahmen Teil an dem Maßaker  
des 21. englischen Regiments bei

### Issamidlawhamma.

Die Gruppe wird dem Publikum in ihren landestümlichen Sitten  
und Gebräuchen vorgestellt.

Unter Anderem gelangen zur Aufführung: Der Gesang u.  
Tanz vor der Schlacht. — Das Kriegers Marsch in die  
Schlacht. — Die Aufrufsernung des Gegners zum Kampfe.  
Tanz und Gesang nach einem Massaker. — Doppeltes  
Stock-Gesetz. — Tanz u. Gesang zur Jagd. — Werken  
des berühmten Assegais. — Der Regen Gesang (Die  
stehen ihrem Gott um Negen). — Ein lustiger Gesang.  
— Der Todten-Gesang etc.

Wohnungen (straß'). Betten, Waffen, Werkzeuge der Jäger  
sind dem Publikum zur Schau ausgestellt. — Die Vorstellungen  
finden statt **Vormittag von 11-1 Uhr, Nachmittags  
von 2 Uhr bis Abends 9 Uhr.**

Hou Nachmittags 1 Uhr au Concert.

Eintritt 50 Pf. Kinder und Militär 25 Pf.

## Boulevard.

Heute Dienstag

## Großes Concert.

Anfang 7 Uhr. Eintritt wird nicht erhoben.  
Hochachtungsvoll reichtet i. V. Eduard Welzer.

### Garten-

Marschall-Restaurant Heute  
Gasthaus Kunst Solisten-  
strasse 50. Konzert.  
Gitarre Major.

**Elysium Räcknitz**  
Morgen Mittwoch den 26. August  
Gr. Vogelschiessen mit Concert u. Ball.  
Anfang 3 Uhr. Achtungsvoll Wittwe Höne.

**Vorläufige Anzeige.**

**Restaurant „Stille Musik“**  
(Bautznerstrasse.) — Donnerstag den 27. d. Mts.  
**Extra-Concert**  
ausgeführt von den Mitgliedern des  
Zither-Club Dresden-Neustadt.  
Vorverkauf der Billets à 30 Pf. „Stille Musik“.

## Restaurant Hôtel Roessiger,

Walzenhausstrasse 35.  
Stammfrühstück bis 12 Uhr, Mittagstisch im  
Abonnement von 1 Mark an, à la carte in ganzen  
und 1/2 Portionen.

**Gute Abend-Restauracion.**  
Eßt Culmbacher, Nünchigräber u. Felsenkellerbier

**Gasthaus Neuosta.**

Heute gr. Vogelschiessen,  
verbunden mit Concert, Illumination, brillantem  
Feuerwerk und Ball. Anfang des Schießens 4 Uhr. Zu  
zahlreichem Besuch lädt freundlich ein. Hochachtungsvoll  
T. Hähnel.

Nach dem Feuerwerk Omnibusfahrtgelegenheit nach Dresden.



### Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung Görlitz.

Am Sonntag den 30. August d. J. wird  
ein Extrazug von Kamenz und Bautzen nach Görlitz  
und zurück in folgendem Fahrplan verkehren:

|      |       |    |          |    |          |         |
|------|-------|----|----------|----|----------|---------|
| 6.20 | Born. | ab | Kamenz   | in | 1.42     | Rath.   |
| 6.45 | "     | "  | Baldnig  | "  | 1.20     | "       |
| 7.15 | "     | "  | Arnsdorf | "  | 12.55    | "       |
| 7.45 | "     | "  | Bautzen  | "  | 12.25    | "       |
| 8.26 | "     | "  | Bautzen  | "  | 11.45    | Abends. |
| 9.36 | "     | "  | Görlitz  | "  | ab 10.40 |         |

Die Züge halten auch in Bölkheim, Großkörsdorf, Großharthau, Deutz, Seitschen und Jüchen II. und III. Klasse.  
Reisende erwerben zugängige Fahrpreise für Gültigkeit.

Rüdiger auf den Platzen.

Dresden, am 22. August 1885.

Ag'l. Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen.

**Vorläufige Anzeige.**

## Zoologischer Garten.

Nur auf kurze Zeit

### Carl Hagenbeck's Somali - Expedition.

Anfang Mittwoch den 26. August 1885.

Die Verwaltung.

## Panorama,

Pragerstrasse 20.

Tägl. geöffnet früh 8 Uhr bis zur Dämmerung.  
Sonntags von 11 Uhr. — Eintritt 1 Mk.

Militär-Personen und Kinder die Hälfte.

## Akustisches Kabinett,

19 Ostra-Allee 19.

Täglich geöffnet von 9. Sonntags von 11-6 Uhr  
Eintritt 1 Mk. Mittwochs und Sonntags 50 Pf.

Nen! Telephon-Kammer Nun! für elektrische Musik-Uebertragung.

Das diesjährige

## Kamenzer Forstfest

wird vom 21. bis mit 27. d. Mts. abgehalten.

## Culmbacher Bierhaus,

26 Webergasse 26.

berühmt durch seinen guten Mittagstisch (Hausmannskost)

und echten Biere.

Entscheide meine neu renovirten Volkslokale vorerst und 1. Etage.

Spezialitäten: Erste Culmbacher Aktienbrauerei.

Bürgerliches Brauhaus Saar.

Hochachtung Ernst Schmidt.

## Tanz-Unterricht

### Balletmeister E. Dietze.

In der Neustadt beginnt der Kursus: Montag den 5. October 1885 im Institut Platz's Etablissement, Königstraße 8.

In der Altstadt beginnt der Kursus: Dienstag den 15. September 1885. Bach's, Helbig's Etablissement, Theaterpl. 4.

Meldungen erbeten in der Wohnung Königstraße 10, pl.

Ernst Dietze,

Lehrer am Königl. Konservatorium.

Auch bilde ich Solisten und Choristen für Ballet aus.

**Frau Helene Sommer,**

Höhere Lehranstalt f. Damenschneiderei,  
Reitbahnstraße 35, 2. Etage

nimmt von Neuen Anmeldungen entgegen. Gemessenste Ausbildung nach eigener, sicherster, von Autoritäten und Preisen rühmlich überlaufenen Methode. Neue Schülerin arbeitet für eigenen Bedarf und hat Gelegenheit, in meinem Atelier für Anfertigung eines Garderoben viel zu sehen und viel zu lernen. Näheres Prospekt für Ausführliche Pension.

**Zur Jagdsaison**

entzündliche Jagdgewehre der neuesten Systeme, mit u. ohne Schopfverschlüsse, Drilling-Schwehr, Gepreßbüchsen u. Top-

gewehren, Diana-Schwehr, Grosses Lager von Jagd-

halbändern u. i. w. Munition, sowie alle Schießbedürfnisse.

Durch große Abschläge mit ersten Patronenhülsenfabriken bin

ich in den Stand gezeigt, auch für Wiederverkäufer die benötigt

Reparaturen, sowie Anfertigung von Gewehren nach Angabe in kürzester Zeit.

**Carl Gründig, Büchsenmacher,**

Dresden, Gewandhausstr. 1.

Zeige hierdurch ergeben zu, daß ich mit einem frischen Transport

hochfeiner Wagenpferde,

sowie dänischer

Arbeitspferde

eingetroffen bin und selbige

zu soliden Preisen zum Verkauf stelle.

**Ernst Kempf,**

Töpfchen b. Dresden.

Redakteur für Politisches: Dr. Emil Stoy. — Für's Feuilleton:

Bernhard Sehestedt. — Redakteur Julius Schmidt in Dresden.

Zeitungsbuch Verlag: 10-12, Nachm. 5-7.

Verleger und Drucker: Liepach & Reichenbach in Dresden.

Exemplar per Post: Leipzig.

Das heutige Blatt enthält insel. Börsen- u. Fremdenblatt 14 Seiten.

## Rothe Amsel.

Annen- & Josephinenstrassen-Ecke.

Hierdurch beobachtet mich ergeben zu anzeigen, daß mir von  
dem Bürgerlichen Brauhaus Münchner der Weinverkauf des  
besten bewilligt.

Münchner Bürger-Bräu

für die Außenvorstadt übertragen worden ist und dasselbe unter  
meinen liebsten bewilligten Bieren, als Culmbacher (C.  
Wey) und Plauenscher Lagerfester in nur 12 Pf. Gläsern

ausgekauft werden kann.

Überzeugt, daß die Beliebtheit, welche das Münchner Bürger-  
Bräu am liebsten Blase bereit genießt, durch meine vorzügliche Beleb-  
heit erhöht werden dürfte, lade ich zu recht fleißigem Besuch

bölkisch ein.

Hochachtungsvoll Carl Arndt.

Ein angenehmes Gesellschaftszimmer für ca. 20 Personen habe  
ich für einige Abende in der Woche noch frei.

Näherte Anfrage täglich zwischen 3 und 4 Uhr

## D. Simonson'sche Akademie

für Zeichnen und Malen.

## Bismarckplatz 16, 2.

Das Wintersemester beginnt am 1. October, doch  
kann der Eintritt in mehreren Abtheilungen schon  
vom 2. September an erfolgen.

Näherte Anfrage täglich zwischen 3 und 4 Uhr

## Bismarckplatz 16, 2.

### Neu eingetroffen!

Eine große Auswahl gut eingeführtes

Wagenpferde,

8 bis 10 Stück

schöne Einspanner,

Reit- und Arbeitspferde.

Dresden-N., Wiesenthalstr. 8. Hermann Sehne.

**!Stiefel!**

Ich erlaube mir ein hochgeehrtes Publikum von Dresden und  
Umgegend auf mein gut und reichhaltiges und mit allen Neu-  
heiten ausgestattetes, großes, aus eigener Erfahrung und leistungsfähiger  
Werkschule hervorgegangenes Lager von feinen, eleganten,  
wie auch einfachen und praktischen Schuhwaren ganz besonders  
aufmerksam zu machen.

Jagd-Schuhe und Stiefel, was für Kalbleder, Kuhleder, Gämseleder, Schweinsleder, sowie  
Rindsleder und Gemüseleder, sowie dänisches

Schaffell, Schaftstiel, welche sich durch Dauerhaftigkeit und Weichheit gegen jedes andere Leder  
auszeichnen, so daß im solchen Schuhwerk die Füße niemals

schädeln, wie bei Bestellungen nach Mass wird in meinem Geschäft

die peinlichste Rückstellsnahme auf eigenartig

getormte, wie empfindliche Füße genommen und seitdem sich mein

# Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Alstadt: Wallenhausstrasse 4. Wechselstube Dresden-Neustadt: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. Quellmalz & Adler

## Gescheit und Gäßel.

Dem Betreiber nach werden in dem von der Reichs-Botschaft gemieteten ehemaligen Hotel zum goldenen Ring, an der Ecke der Marien- und Annenstraße, alle diejenigen Geschäftszweige des fachlichen Postamtes untergebracht, welche mit den an kommenden Sendungen Belastung haben, mitin die Abnahme der ankommenden Posten, das Sortier-, Bestell- und Ausgabegeschäft, die hierzu gehörigen Rechnungsstellen, sowie die Geschäftsstelle, bei welcher die Firmen- und Vollmachtsangelegenheiten erledigt werden. Der Vorgarten des ehemaligen Restaurants wird in einen Vorhofsaal für die Postwagen umgewandelt werden. Im Postgebäude am Postplatz verbleibt dagegen unverändert, in denselben Räumen, die zweite große Geschäftsguppe des Postamtes, welche sämtliche Annahme und Absetzungsstellen für Postsendungen, sowie die Zeitungsgeschäftsstelle umfaßt; ebenso verbleibt in diesem Gebäude das Amtszimmer und die Wohnung des Postdirektors, sowie die Räume des Postamtes. Die verfügbaren Räume des Postgebäudes dienen später zur Aufnahmestelle des fachlichen Telegraphenamtes. Von Interesse werden einige Daten über den von der Reichspost gemieteten Gebäudekomplex sein. Derselbe liegt auf dem vormaligen Stadtfeld des Wallhauses. Im Dezember 1888 verkaufte Frau Edmunds dem Dr. Gutz das Wallhaus an den Gastwirt Högnier, und von nun an führt derselbe, mit Gastgerechtigkeit ausgeschmückt, den Namen "Goldener Ring". Wiste der vor Jahrtausend verkaufte Högnier kein Etablissement an dem Gastwirt Hausbold, und sicher verkaufte den gesammelten Komplex für 150.000 Mark an den landwirtschaftlichen Creditverein, welcher denselben noch durch den Bau des Hauses Annenstraße 1 vergrößerte.

Im Druck und Verlag der Druckerei Götz, Birnarchestraße 22, ist jedoch ein höchst übersichtliches, alphanetisch geordnetes Fernsprechverzeichnis erschienen, das allen Telefonbetrieben bestens empfohlen werden kann. In 2 Ausgaben ist das Verzeichnis für je 1 M. 20 Pf. kostlich; einmal in großem Format, wie es die Kaiserliche Oberpostdirektion bestellt hat, zum anderen in kleinen mit bedruckter Rückseite. Die außer ausgesetzte Tabelle enthält auch bereits die Namen derjenigen, die eine Fernsprechanslage angewendet haben, aber bisher noch nicht verbunden sind.

Am Sonntag hat die Dresdner Altenpoetische Gesellschaft unter Führung ihres Obermeisters, des Herrn Hoffmanns lange, einen Ausflug nach Röhrwitz, Kloster Zella und Rothen unternommen, bei welchem sie auch den Besuch verschiedener Städteleiter bestanden, die sich auf dem Wallhäusern aufgehalten haben. Nach dem Mittagessen ging es per Eisenbahn dem freundlichen Rosen zu, von wo direkt nach Kloster Zella aufgetreten wurde. Nach einem theilweise verregneten Besuch des Parks von Kloster Zella und nach einer Rast im Gasthofe derselbst schied man nach Rothen aus, doch konnte hier, infolge des immer heftiger niederfallenden Regens, der Stadt, sowie dem Schloß und dem am Bahnhof gelegenen Etablissement von Wagner u. Söhne (Wagensfabrik) nur ein flüchtiger Besuch gewidmet werden. Bei allem war aber die Gesellschaft, welcher sich auch Röhrwitz, Rothen und Weißer Damern und Herren angelassen hatten, recht vergnügt, und „das genial“. So ruht man denn in heiterer Stimmung Abend wieder der Ressidenz zu.

Am Anschluß an unsere vorgebrachte Notiz „Das ist in einem Wenn verborgen kein kann“ steht uns Herr Reichsrichter Biegelstraße 3 mit, doch auch bei ihm ein joch ähnlich zu einem Medaillon verarbeiteter Biegnung eingehangen ist. Aus Annahme wird uns sogar, von dem dortigen H. W. m. a. c. M. u. R. ein solches kleines Kunstsstück zur Verfügung gestellt. Das Porträt der alten Frau sieht die Erfindung des Spindelpappels Barbara Ullmann dar, während die andere Seite des kleinen Medaillons eine photographische Abbildung der berühmten Annaberger Linde enthält, die der Sage nach verlebt geplant ist.

Dass das vorhandene schlechte Weiteres des Monats August auch einen sehr ungünstigen Einfluß auf den Eisenbahnpersonenverkehr üben muß, kann nicht Wunder nehmen. In diesen wenigen gerade jetzt mannigfache lokale Veranstaltungen darum, daß die Freizeit nicht gar einschlief. Auch am vorigen Sonntag, der so gründlich verregnzt war, war der Verkehr noch über Gewaltenteile leicht. Derselbe beansprucht auf dem böhmischen Bahnhofe 6 Extrafänge nach und von Tharandt und 5 nach und von Schönau. Auf der Leipziger Linie verkehrten 6 Extrafänge und auf der schlesischen Linie 5 incl. der 4 nach und von Görlitz verschleierten Ausstellungsfahrzeuge, welche circa 2500 Personen hin- und herbeförderten. Am schlesischen Bahnhofe wurde infolge dieses starken Verkehrs sämtliches Personal, auch das Dienststelle, zum Dienst herangezogen werden.

Nach Aprilort wechseln schon seit Wochenstift täglich Sonnenchein mit Regen. Velyter trat momentan am Sonntag Nachmittag und gestern den ganzen Tag über hier im Elbhause mit ungemeinlicher Heftigkeit auf. An der südlichen Lausitz, so namentlich auch in der Umgegend von Zittau und Großschönau, und am Sonnabend Abend außerordentlich starke Niederschläge erfolgten. Auf dem Elbauen soll der Blitze eingeschlagen und gesündet haben. Gestern Nachmittag aber entluden sich in westlicher und nordwestlicher Richtung von Dresden ancheinend recht bedeutende Gewitter. Bei der schon seit 12 Tagen anhaltenden niedrigen Temperatur erlebten diese elektrischen Entladungen fast zärtlichkeit.

Polizeibericht. Der zwilige der Blumen- und Blasenbergsstraße gelegene Theil der Elisenstraße wird vom 25. d. Mts. wegen Chausseearbeiten an die Dauer von 5 Tagen für den Fahrverkehr gesperrt sein. — Am 20. d. Mts. bat eine unbekannte Frau verlassen, etwa 20 Jahre alt, bei einem Händler in der Badergasse eine mit einem Brillant besetzte goldene Nadel verlaufen wollen, dieselbe aber schließlich unter scheinlicher Entfernung zurückgelassen. Die Nadel, welche wahrscheinlich von der gedachten Person auf unerhebliche Weise erworben wurde, ist von dem Händler an die Polizeidirektion abgegeben worden. — Aus einem unverkloppeten Schaukasten vor einem Geschäftsladen am Blasenbergsplatz sind vermischte Mithrock bis 15 Stut verschwundene Broschen, teils von Stahl, teils aus Gold und geschliffenen Steinchen, gestohlen worden. — Der Schuhmacher und Händler Naumann hießt am 21. d. Mts. Nachmittags auf der Marienstraße einen goldenen Ring mit Brillanten im Werthe von etwa 400 M. gefunden und den selben an die Polizeidirektion abgegeben.

Vielen Hundebecken wird es noch unbekannt sein, daß der bissige (alte) Thierdusenker ein Amt für herrenlose Hunde (Tannenstraße 5) unterhält. Sollte irgend ein Hund entlaufen sein, so möge sein Besitzer nicht unterlassen, dort Nachfrage zu halten.

Die für Jedermann zugänglichen Vorplätze im heutigen Jägerparkverein begannen heute Abend wieder in hellblauem Saale mit einem Vorhang des Dr. med. Paulsen-Homburgs über den Augen der reinen Wolldeckung für sprophylaxe Augen- und Ohrenleidende.

Bon allgemeinem Interesse ist eine Entscheidung des Ministeriums des Innern, welches eine Besoldung der darüber, in einer öffentlichen Versammlung der dieselbe überwähmende Polizeibeamten den Redner veranlaßte, nicht von der Tagesordnung abzuweichen und dann, als der Redner diesen Erwiderungsversuch in keiner Weise zurückwies und gegen die damit verbundene Überwachung protestierte, die Versammlung austöste, verurteilt hat.

— Sonntag und gestern tagten hier die südlichen Gemeinde- und Ortsräte in Lennébeamten. Der eingehende Bericht über die Verhandlungen findet sich auf der 10. Seite des heutigen Blattes.

Auf dem Albertplatz hat man vor einigen Tagen mit dem Bau einer Bierbahn-Märktecke begonnen.

Die Allgemeine Verein chem. Einjährig-Freiwilliger, liest vorgelesen, da diesjährige Vogeljagden im Gotthegau zu Blasewitz ab. Trotz der Unmöglichkeit der Witterung hatten sich eine anscheinliche Zahl Mitglieder, Freunde des Vereins und viele aktive Einjährig-Freiwillige eingefunden. Ein solenes Festmahl, sowie ammuntier Ball boten die Teilnehmer, die per Extrazugseebahnwagen den Nachhauseweg antretten, bis spät in die Nacht hinein bejammen.

Von ordnungsgemäßigem Bäuerlein in Dresden waren 1884 175 in Dresdner Privatpflege, 43 in dem Stadtpfleghaus an der Niedergasse, 75 in der Kolonne Wagen, 67 in Döbeln, 1 im Kötzschenbroda, 41 in Röhrsdorf, 49 in Randa bei Großenhain, 18 in Borsigdorf bei Röhrsdorf, 21 in Streunen und 31 in Schönfeld bei Pillnitz.

Am Sonntag Abend 7 Uhr erlöste sich der frühere Antiquar Meier-Dersberg, II. Blaueckergasse 1b, 3, wohnhaft. Ursache sind vererbte Vermögensverhältnisse und unheilbare Krankheit.

Unter der üblichen Bedeutung und Sicherheitsvorschriften passierte vorgestern Vormittag ein Blauerwagen unter Stadt. Das Gefährt nahm seinen Weg über die Albertbrücke, Wasserstraße nach der Bautzner Straße.

Am Sonntag Nachmittag beschäftigte sich eine Anzahl Knaben in der Nähe des Berliner Bahnhofs mit dem Abziehen eines Vogels. Die Ankunft zweier Männer löste sie an die Stufen der Wartebälle, wo sich noch andere Personen, u. A. der Kofferträger W. befanden. Letzterer wollte sich Blau verkaufen und sagte dabei bestig, daß, wobei er einen Knaben bestellt an den einen Arm trug, daß derselbe gebrochen wurde.

Heute Nachmittag findet die Beerdigung der am Sonnabend verstorbenen Böllendorfer Botenfrau Frau Kubert statt. Diese sind vererbte Vermögensverhältnisse und unheilbare Krankheit.

Unter der üblichen Bedeutung und Sicherheitsvorschriften passierte vorgestern Vormittag ein Blauerwagen unter Stadt. Das Gefährt nahm seinen Weg über die Albertbrücke, Wasserstraße nach der Bautzner Straße.

Heute Nachmittag findet die Beerdigung der am Sonnabend verstorbenen Böllendorfer Botenfrau Frau Kubert statt. Diese sind vererbte Vermögensverhältnisse und unheilbare Krankheit.

Unter der üblichen Bedeutung und Sicherheitsvorschriften passierte vorgestern Vormittag ein Blauerwagen unter Stadt. Das Gefährt nahm seinen Weg über die Albertbrücke, Wasserstraße nach der Bautzner Straße.

Heute Nachmittag findet die Beerdigung der am Sonnabend verstorbenen Böllendorfer Botenfrau Frau Kubert statt. Diese sind vererbte Vermögensverhältnisse und unheilbare Krankheit.

Unter der üblichen Bedeutung und Sicherheitsvorschriften passierte vorgestern Vormittag ein Blauerwagen unter Stadt. Das Gefährt nahm seinen Weg über die Albertbrücke, Wasserstraße nach der Bautzner Straße.

Heute Nachmittag findet die Beerdigung der am Sonnabend verstorbenen Böllendorfer Botenfrau Frau Kubert statt. Diese sind vererbte Vermögensverhältnisse und unheilbare Krankheit.

Unter der üblichen Bedeutung und Sicherheitsvorschriften passierte vorgestern Vormittag ein Blauerwagen unter Stadt. Das Gefährt nahm seinen Weg über die Albertbrücke, Wasserstraße nach der Bautzner Straße.

Heute Nachmittag findet die Beerdigung der am Sonnabend verstorbenen Böllendorfer Botenfrau Frau Kubert statt. Diese sind vererbte Vermögensverhältnisse und unheilbare Krankheit.

Unter der üblichen Bedeutung und Sicherheitsvorschriften passierte vorgestern Vormittag ein Blauerwagen unter Stadt. Das Gefährt nahm seinen Weg über die Albertbrücke, Wasserstraße nach der Bautzner Straße.

Heute Nachmittag findet die Beerdigung der am Sonnabend verstorbenen Böllendorfer Botenfrau Frau Kubert statt. Diese sind vererbte Vermögensverhältnisse und unheilbare Krankheit.

Unter der üblichen Bedeutung und Sicherheitsvorschriften passierte vorgestern Vormittag ein Blauerwagen unter Stadt. Das Gefährt nahm seinen Weg über die Albertbrücke, Wasserstraße nach der Bautzner Straße.

Heute Nachmittag findet die Beerdigung der am Sonnabend verstorbenen Böllendorfer Botenfrau Frau Kubert statt. Diese sind vererbte Vermögensverhältnisse und unheilbare Krankheit.

Unter der üblichen Bedeutung und Sicherheitsvorschriften passierte vorgestern Vormittag ein Blauerwagen unter Stadt. Das Gefährt nahm seinen Weg über die Albertbrücke, Wasserstraße nach der Bautzner Straße.

Heute Nachmittag findet die Beerdigung der am Sonnabend verstorbenen Böllendorfer Botenfrau Frau Kubert statt. Diese sind vererbte Vermögensverhältnisse und unheilbare Krankheit.

Unter der üblichen Bedeutung und Sicherheitsvorschriften passierte vorgestern Vormittag ein Blauerwagen unter Stadt. Das Gefährt nahm seinen Weg über die Albertbrücke, Wasserstraße nach der Bautzner Straße.

Heute Nachmittag findet die Beerdigung der am Sonnabend verstorbenen Böllendorfer Botenfrau Frau Kubert statt. Diese sind vererbte Vermögensverhältnisse und unheilbare Krankheit.

Unter der üblichen Bedeutung und Sicherheitsvorschriften passierte vorgestern Vormittag ein Blauerwagen unter Stadt. Das Gefährt nahm seinen Weg über die Albertbrücke, Wasserstraße nach der Bautzner Straße.

Heute Nachmittag findet die Beerdigung der am Sonnabend verstorbenen Böllendorfer Botenfrau Frau Kubert statt. Diese sind vererbte Vermögensverhältnisse und unheilbare Krankheit.

Unter der üblichen Bedeutung und Sicherheitsvorschriften passierte vorgestern Vormittag ein Blauerwagen unter Stadt. Das Gefährt nahm seinen Weg über die Albertbrücke, Wasserstraße nach der Bautzner Straße.

Heute Nachmittag findet die Beerdigung der am Sonnabend verstorbenen Böllendorfer Botenfrau Frau Kubert statt. Diese sind vererbte Vermögensverhältnisse und unheilbare Krankheit.

Unter der üblichen Bedeutung und Sicherheitsvorschriften passierte vorgestern Vormittag ein Blauerwagen unter Stadt. Das Gefährt nahm seinen Weg über die Albertbrücke, Wasserstraße nach der Bautzner Straße.

Heute Nachmittag findet die Beerdigung der am Sonnabend verstorbenen Böllendorfer Botenfrau Frau Kubert statt. Diese sind vererbte Vermögensverhältnisse und unheilbare Krankheit.

Unter der üblichen Bedeutung und Sicherheitsvorschriften passierte vorgestern Vormittag ein Blauerwagen unter Stadt. Das Gefährt nahm seinen Weg über die Albertbrücke, Wasserstraße nach der Bautzner Straße.

Heute Nachmittag findet die Beerdigung der am Sonnabend verstorbenen Böllendorfer Botenfrau Frau Kubert statt. Diese sind vererbte Vermögensverhältnisse und unheilbare Krankheit.

Unter der üblichen Bedeutung und Sicherheitsvorschriften passierte vorgestern Vormittag ein Blauerwagen unter Stadt. Das Gefährt nahm seinen Weg über die Albertbrücke, Wasserstraße nach der Bautzner Straße.

Heute Nachmittag findet die Beerdigung der am Sonnabend verstorbenen Böllendorfer Botenfrau Frau Kubert statt. Diese sind vererbte Vermögensverhältnisse und unheilbare Krankheit.

Unter der üblichen Bedeutung und Sicherheitsvorschriften passierte vorgestern Vormittag ein Blauerwagen unter Stadt. Das Gefährt nahm seinen Weg über die Albertbrücke, Wasserstraße nach der Bautzner Straße.

Heute Nachmittag findet die Beerdigung der am Sonnabend verstorbenen Böllendorfer Botenfrau Frau Kubert statt. Diese sind vererbte Vermögensverhältnisse und unheilbare Krankheit.

Unter der üblichen Bedeutung und Sicherheitsvorschriften passierte vorgestern Vormittag ein Blauerwagen unter Stadt. Das Gefährt nahm seinen Weg über die Albertbrücke, Wasserstraße nach der Bautzner Straße.

Heute Nachmittag findet die Beerdigung der am Sonnabend verstorbenen Böllendorfer Botenfrau Frau Kubert statt. Diese sind vererbte Vermögensverhältnisse und unheilbare Krankheit.

Unter der üblichen Bedeutung und Sicherheitsvorschriften passierte vorgestern Vormittag ein Blauerwagen unter Stadt. Das Gefährt nahm seinen Weg über die Albertbrücke, Wasserstraße nach der Bautzner Straße.

Heute Nachmittag findet die Beerdigung der am Sonnabend verstorbenen Böllendorfer Botenfrau Frau Kubert statt. Diese sind vererbte Vermögensverhältnisse und unheilbare Krankheit.

Unter der üblichen Bedeutung und Sicherheitsvorschriften passierte vorgestern Vormittag ein Blauerwagen unter Stadt. Das Gefährt nahm seinen Weg über die Albertbrücke, Wasserstraße nach der Bautzner Straße.

Heute Nachmittag findet die Beerdigung der am Sonnabend verstorbenen Böllendorfer Botenfrau Frau Kubert statt. Diese sind vererbte Vermögensverhältnisse und unheilbare Krankheit.

Unter der üblichen Bedeutung und Sicherheitsvorschriften passierte vorgestern Vormittag ein Blauerwagen unter Stadt. Das Gefährt nahm seinen Weg über die Albertbrücke, Wasserstraße nach der Bautzner Straße.

Heute Nachmittag findet die Beerdigung der am Sonnabend verstorbenen Böllendorfer Botenfrau Frau Kubert statt. Diese sind vererbte Vermögensverhältnisse und unheilbare Krankheit.

Unter der üblichen Bedeutung und Sicherheitsvorschriften passierte vorgestern Vormittag ein Blauerwagen unter Stadt. Das Gefährt nahm seinen Weg über die Albertbrücke, Wasserstraße nach der Bautzner Straße.

Heute Nachmittag findet die Beerdigung der am Sonnabend verstorbenen Böllendorfer Botenfrau Frau Kubert statt. Diese sind vererbte Vermögensverhältnisse und unheilbare Krankheit.

Unter der üblichen Bedeutung und Sicherheitsvorschriften passierte vorgestern Vormittag ein Blauerwagen unter Stadt. Das Gefährt nahm seinen Weg über die Albertbrücke, Wasserstraße nach der Bautzner Straße.

Heute Nachmittag findet die Beerdigung der am Sonnabend verstorbenen Böllendorfer Botenfrau Frau Kubert statt. Diese sind vererbte Vermögensverhältnisse und unheilbare Krankheit.

Unter der üblichen Bedeutung und Sicherheitsvorschriften passierte vorgestern Vormittag ein Blauerwagen unter Stadt. Das Gefährt nahm seinen Weg über die Albertbrücke, Wasserstraße nach der Bautzner Straße.

Heute Nachmittag findet die Beerdigung der am Sonnabend verstorbenen Böllendorfer Botenfrau Frau Kubert statt. Diese sind vererbte Vermögensverhältnisse und unheilbare Krankheit.

Unter der üblichen Bedeutung und Sicherheitsvorschriften passierte vorgestern Vormittag ein Blauerwagen unter Stadt. Das Gefährt nahm seinen Weg über die Albertbrücke, Wasserstraße nach der Bautzner Straße.

Heute Nachmittag findet die Beerdigung der am Sonnabend verstorbenen Böllendorfer Botenfrau Frau Kubert statt. Diese sind vererbte Vermögensverhältnisse und unheilbare Krankheit.

Unter der üblichen Bedeutung und Sicherheitsvorschriften passierte vorgestern Vormittag ein Blauerwagen unter Stadt. Das Gefährt nahm seinen Weg über die Albertbrücke, Wasserstraße nach der Bautzner Straße.

Heute Nachmittag findet die Beerdigung der am Sonnabend verstorbenen Böllendorfer Botenfrau Frau Kubert



**Bemühtes.**

\* Fürst Bismarck als Dichter. Es wird jetzt eine von dem Reichslandrat Alten Bismarck verfasstes Geburtsjodgedicht an Herrn v. Kleist-Röppow bekannt. Daselbe kommt aus dem Gedächtnisbuch dieser von Kleist. Bis jetzt hat noch kein Biograph der poetischen Werke unseres Reichslandrats gedacht. Das Gedicht, welches Ende der 40er Jahre geschrieben ist, bildete das Begleitstück zu einer dem mit dem damaligen Herrn von Bismarck-Schönhausen eng befreundeten Herrn von Kleist-Röppow als Geburtstagsgeschenk geschenkten braunen Tasse. Es lautet:

„Ich kann mich nicht dann als keine  
Mutter, aber eben wie Schönheit,  
so auch wie Rauhigkeit,  
so auch wie Witte, oder Kommen Stolz,  
so auch wie Hora, so auch wie Rom.  
Den Wenzel! Das genugwollt hat,  
Zum ersten mal erneut in Dir,  
Den über Dir und unter dir,  
Wann dann der Wuchs? Das bestagt,  
Und du wirst bald ein Kind sein,  
Die zweite Kugel ist kein Kind,  
Die dritte Kugel ist die erste sein,  
Und kann es mir so sein und nicht,  
Nur ein so liebes Kind zu sein?  
So darf, es in die höchste Zeit,  
Zu einer Gottheit angesehen zu,  
Der Hochzeit — hohe Zeit,  
Dank! Ichos in Dein Dachen grau,  
Dank! nicht länger, so wird Dein Leib,  
Du siegst wohlwollt eine Frau,  
Und was war es euer Hammer,  
Zum ersten Mal, die Art eines Herzen,  
Zum zweiten Mal in Freude und Kammer,  
Eine Seele zu vereinen?

Selbst der begehrteste Verleger des Fürsten Bismarck musste befreien, daß das schwandheiße Knüppelvers sind. Die Mutter Natur hat dem leidigen Kämpler offenbar jede poetische Ader verzeigt.

Dichterisch etwas zu gestalten, war seine Sache nicht, dafür hat keiner so wie er es verstanden, politische Gestaltungen zu schaffen. \* Der jüngste Sohn des Fürsten Drago in Rom verliebte sich in ein junges Mädchen, Schwester zweiter durch ihre adelenden Abenteuer bekannten Damen, die den jungen, noch unverheiratheten Bringen in ihre Nähe zu locken wünschten, so daß er ehrlich das Versprechen gab, das Mädchen zu heirathen. Die beiden schönen Damen unterrichteten ihre Schwester, wie sie sich dem Prinzen gegenüber zu benehmen habe, und es gelang den vereinigten Bemühungen, den Bringen zur Aufzehrung einer sehr kostbaren Heizkohle-Ausstattung in bewegen. Die Familie des Prinzen ward darüber sehr aufgebracht und versuchte, den Jungling von seinen heimlichen Absichten abzubringen. Als aber die Schwestern das erfuhrn, drohten sie dem Prinzen, gerüchtig vorzugehen, wenn er sein Versprechen nicht halten würde. Der Prinz bot ihnen eine Entschädigung von 100.000 Lire an. Die Damen jedoch wollten sich mit dieser Summe nicht zufrieden geben, erhoben tatsächlich die Klage bei Gericht und verlangten eine Entschädigung von 100.000 Lire. Die Affaire wird nächster Tage vor dem dortigen Tribunal zur Verhandlung kommen und dürfte viel Staub aufzuwerfen. Auch der Drago son. ist der Schwager der Königin Isabella von Spanien.

\* Ein heftiger Zwist entstand dieser Tage in einem Coupé der Merkerin Stadt ab. Ein Herr, der kurz ehe der Zug die Station Friedrichstraße verließ, noch schnell in das nächste Coupé einsteigen, sah sich, froh, noch mitzuhören und außer Atem, eine Weile um sich zu leben, gerade mitten in einen mit Eisen gefüllten Korb, den eine Maschine unbekannter Weise auf den Zug neben sich gestellt hatte. Es entpuppte sich ein heftiger Vorwurf, daß der Herr Elias für seine beschädigten Beinkleider und die Kosten Bezahlung der zerbrochenen Gitter verlangte. Da keine Einigung zu erwarten war, begaben sich beide zum Stations-Büro des Leiter Bahnhofs, welcher vorläufig die Personalen bestellte.

\* Andauernder Regen. Mr. Smith bei seiner Überfahrt in Salzburg, daß er zwei Jahre vorher bei strömendem Regen verloren: „Goddam! Sehr feuchte Stadt... regnet noch immer!“

**Leihbibliothek**  
von C. Doss Nachfolger  
(A. Wager)  
Wettinerstrasse Nr. 22.

**Freisinnige Zeitung,**  
Eugen Richter.  
begründet von

erichtet vom 1. September ab als Morgenblatt 6 Mal wöchentlich. Postabonnement pro Semester eine Mark. Expedition: Berlin W., Französischestrasse 11/12.

**Bruchbandagen**  
aller Art, Füßen, Schenkel, Nabel, Kinder- und Frauenbandagen, Verbänden, engl. Chlammistrümpe, Spreen, Selbstflüster, Rüttelsägen, Luftsägen, Unterzieher, Unterlagen, Sieberthermometer, Brünnhimschlüsse, Gradehalter, Corselet und Zuschnüren fertigt und empfiehlt  
E. Richter, geprüfter Bandagist und Mediziner.  
Magazin liegt 9 Wallstraße 9.

**Vieh-Auction.**  
Dienstag den 1. September d. J.,  
Vormittags 10 Uhr.  
sollen auf den nördlich Marienstern vorwerken  
Pannewitz und Kuckau circa  
120 Stück weidefeste Hammel und  
Mutterkühe.

10 Küllen,  
4 Ochsen,  
5 Stiere,  
35 Kühe,  
2 Kalben,  
66 Mastkühe,

ausgeschlagen unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen verauktioniert werden. Anfang der Auction Vormittags 10 Uhr auf Hof Pannewitz.

Marienstern, am 17. August 1885.  
Kloster Marienstern, am 17. August 1885.

**Die Wirtschafts-Verwaltung.**

schäfer.

**Verkauf**  
eines rentablen Landgutes im M.

mit sehr gut. herrschaftl. Wohn- u. Wirtschaftsgeb. i. d. Nähe  
d. Stadt u. Eisenbahnhof, vortheilh. bel., Areal inkl.  
Park u. Garten, ca. 600 Morgen, gut. Weizen u. Roggen-  
boden, hoch in Cultur, soll m. dieß sehr gut. Ernte u. sonstig.  
Zweckent. Viehbestände, 12 jähr. gut. Wagen u. Fuhrzeuge,  
25 Kühe, 300 Schafe, Familienvermögen, halber halb  
verdächtig, verl. werden für 36.000 Thlr. mit 1/2 Angabe. Röd.  
Auß. erh. L. J. Steffen, Gotthilfstr. 23, 1. Hamburg

**Ueber den Nutzen der Chromwasser- Behandlung in einem Falle von Syphilis maligna**

von Dr. Edmund Günz in Dresden.

Preis 1. 50.

**Die Harnbeschwerden, ihre Ursachen und Wirkungen, sowie ihre Behandlung**

Zur Belehrung für Kranke  
von Hofrat Dr. G. Seydel.

4. Auflage, neu bearbeitet von Dr. E. Günz in Dresden.

Vorläufig in der Arnold'schen Buchhandlung am Altmarkt.

**Schandau.**  
**Hotel Anker.**

Hotel 2. Ranges, verbunden mit Restaurant, empfiehlt sich bestens. Carl Prätorius junior.

**Das neue Priessnitz-Bad,**

Dresden-Neustadt, Löbauerstrasse 5, empfiehlt Priessnitz-Einwickelungen, Abreibungen, Umschläge bei Entzündungen, Wannen- u. Kurbäder I. und II. Kl. Saubere, elegante Einrichtung.

**20 Pferde**

zur Wahl, für leichten und schweren Zug passend, unter Mittelpreisen billig zu verkaufen. Frühzeitig und Abends zur Besichtigung ins Stall.

**Rudolf Sendig, Schandau.**  
**Möbeltransport - Gelegenheiten!**

Nach Münden, Breslau, Leipzig, Zwickau, Lausen, Görlitz, Grimma, Magdeburg.

Von Berlin, Wiesbaden, Hannover, Reife, Annaberg, Görlitz, Löbau, Wurzen.



**Umzüge**  
jeder Art, von Haus zu Haus, Verladung von Glas, Porzellan, Kunsthäusern aller Art, Fabrikaten bei solider Bedienung unter Garantie.

**F. W. Gutmacher,**  
Johannesplatz 17.

**Für Bäder!**  
Anfertigung von Bäder-Gerätschaften, Spezialität in Trögen u. Bäderkräutern, bei R. Grimmer, am See Nr. 44.

**Voigtländer u. Bayrische Zugochsen.**

Morgen Mittag den 26. August stelle ich überaus einen Transport junge, starke Kühe bei mir zum Verkauf aus.

H. Neuhäuser am Bahnhof Leberau.

**Mariage.**

Ein gutgebild. Mädchen, angehende Erzieherin, von adelstem Aussehen, doch ohne großen Vermögen, münft die Bekanntschaft eines getüftelten Herrn von statlicher Figur, in sicherer Stellung und nicht unter 25 Jahren behutsame Verherrlichung zu machen. Gei. Dö. unter E. V. 614 im „Invalidendant“ Dresden.

**Engenleiden,**

Hals (Achtkopf + Doppeltüpfel), Magen, Haut, Geschlecht, Frauenkrankheiten und veraltete Kunden vermehrt gründlich. Honvorat nach Heilserfolg! auch brieflich.

Striesen-Dresden, Stroh 5 Nr. 6.

C. Brücklein.

**Großer**

**Schlossermeister etc.**

Einige Hundert Centner

**bestes**

**Band-eisen**

in Sorten 80 x 3/4, 78 x 2 1/2, 72 x 3/4, 72 x 2, 65 x 2 1/2, 63 x 2, und 50, 1. Preis pro Kilo für Mark 7,50 billiger gegen Kasse abzugeben.

E. Horn, Niets.

**Harmonicas,**

deßgl. Blas- u. Mundharmonicas, verkauf zu billigsten seit. Preisen C. Mehlgarten, Schäferstr. Nr. 30, 1. Preis für Reparatur und Unterricht.

**Drehmangel,**

engl. Veränderungen & verkaufen Matthesstrasse 42.

**Eine Bettstelle m. Federmatratze zu verkaufen**

Strehlenstrasse 60, II. Et. links.

**Heirath!**

Ein anständ. Mann in mittlerem Lebensalter wählt sich mit einer gemüthsreichen, bläulich gefärbten älteren Dame zu verheirathen. Nicht annehmbar werthe Ehefrau auf dieses einfache reiche Gehirn unter H. A. 218 in die Große d. Bl. erbettet.

**Grosser Verdienst**

bietet sich Agenten, Beamten, Geschäftleuten sc. durch kommissionellen Verlauf eines bei Obermann höchst leicht veräußlichen Artikel. Off. d. Bl. unter H. P. 1399

in die Große d. Bl. erbettet.

**A. H. Theising jr.**

8. Marienstr. 8 Antengul, 8 verarbeitet keine Artikel in best. Qualität nach auswärtigen Briefen gegen Vorabinwendung od. Nachnahme des Betrages.

**Großer Verdienst**

bietet sich Agenten, Beamten, Geschäftleuten sc. durch kommissionellen Verlauf eines bei Obermann höchst leicht veräußlichen Artikel. Off. d. Bl. unter H. P. 1399

in die Große d. Bl. erbettet.

**Lungenschwindsucht,**

Wisthus, sowie alle Krankheiten des Halses u. der Lungenwege sind durch

dass von mir in der Blasenwelt entdeckte Mittel heilbar. Lebter Suersen in Hamburg, Albertstrasse Nr. 2.

**Sommer-Ueberzieher,**

moderne Hosen, Westen, Röcke, Jacken sc. billig zu verkaufen

Pfeilstrasse 46, 2. Et. im Blasenwelt.

**Quogelkämme Haare ver-**

den gekämt Galeriestrasse 5.

**Mariage!**

Eine geb. Dame, 40 Jahr, Witwe, mit einem Vermögen von 150.000 Mark, wünscht an höheren Beamten oder Militär angem. Alters zu verheirathen. Offerten belohnt unter A. h. 39222 Rub. Rose, Halle a. S. Anonyme ohne Berücksichtigung. Discretion zugelassen.

Eine kinderl. Wm. f. b. einem einfunden Mannen die Wirtschaftschaft zu führen oder sich zu verheirathen. Vor. unter C. A. 155 erbettet „Invalidendant“ Dresden.

**Bratheringe**

vom leichten Zeitunge, ff. gebraut, von solider Qualität, verarbeitet nur frisch, das ca. 10 Pfund schweren Rohr 350 francs gegen Nachnahme A. Jonas Wwe., Großd. d. Östsee.

**Bücklinge**

vom leichten Zeitunge, gleich nach dem Fangen gefertigt, verarbeitet die Wolfshaut, ca. 70 Pfund

für M. 350 francs gegen Nach-

nahme A. Jonas Wwe., Großd. d. Östsee.

**Thüre zu!**

Selbstthätiger, geräuschloses

Thürschliesser,

neu, einfach, billig.

Prospekte gratis und franko.

**Curt Heinlius,**

Dresden-N., Theresienstr. 2.

für jede Stadt Sachsen wird

der Alleinverkauf vergeben;

Übernahme eines kleinen Ladens

erforderlich.

**Schweinefett, Küchenabf.**

wird womöglich sofort gefüllt

Abr. „Futter“ Eyd. d. Bl.

goldner Adler, blauer Laden.

**Rosinen 25 Pf. an,**

Corinthen 28 Pf. an bei

**Albert Herrmann,**

11 gr. Brüderpfeife 11,

goldner Adler, blauer Laden.

**Ein Pferd,**

schwarze Stute, komplett

gerichtet, militärisch,

ausgelass. Landpony,

1. Speisesell 46, 48, 50 Pf.

feine Speisebutter,

teines Margarin, Butterkäse

zu billigen Preisen empfiehlt

**Albert Herrmann,**

**Tapezirer-Meister.**

Für eine größere Möbel-  
fabrik Süddeutschlands wird  
ein durchaus tüchtiger  
Tapezirer-Werkführer ge-  
sucht. Derfelde muss haushäl-  
tlich im Fabrikationsstock, sowie im  
Zuschneiden, Berechnen u. ge-  
mäand sein und einer größeren  
Werftstätte, in welcher alle in das  
Joch einschlagende Arbeiten vor-  
kommen. Öfferten unter B. F.  
Nr. 523 erbeten an Haasen-  
stein und Vogler, Frank-  
furt a. M.

Ein streng rechtliches, nicht zu  
junges Mädchen wird zur

**Stütze  
der Hausfrau,**

beispielhaft ihr auch geschäftlich  
beizutragen, gewünscht wird gern  
als Familienmitglied betrachtet.  
Gef. O. beliebe man unter M. M.  
postlagernd Großenhain zu richten.

**Schulmädchen**

vom 12. Jahre an, sowie  
solche, die der Schule bereits  
entlassen sind, werden zum  
Bemalen von Figuren (glit-  
freie Farben) dauernd be-  
schäftigt. Spielwaren-  
fabrik Hanko & Geller,  
Zwickauerstraße 18.

Für kleine Postamente  
Wollwaren- u. Geschäft  
suchte per 1. Octbr. oder früher  
eine gut empfohlene Verläufkunst  
durch eine Familie aus alterer  
Familie. Familienantritts-  
und Station im Hause.

**A. Kober** in Zieg.  
Provinz Sachsen.

**Ackerknechte**  
v. Landstraßenmädchen begegnet  
Kran Schmeißer, Berlin W.,  
Kirchstraße 19, 2. Et.

Für eine Eisenwarenhandlung  
S wird pr. 1. Oct. oder früher  
a. c. ein

**Lehrling**

gesucht, auch findet ein Solonat-  
stellung. Station im Hause.  
A. F. 41 Exped. d. Bl. erbeten.

**Colporteur-Gesuch.**

Zwei solche, mit guten Zeugnissen  
versicherte Abonnementenammler, so-  
wie ein Ausbildungsbote, welche  
ihnen im Buchhandelsberufe thätig  
waren, erhalten sofort gegen leichten  
Wechsel dauernde Stellung in der  
Buchhandlung von A. Kandler  
in Deuben bei Dresden.

**Zücht. Dreher**

zur Bedienung von Schleif- und  
Kesselmachinen für Hortzus-  
Wolken ist sofort gesucht bei  
**Gebr. Israel**, Klosterhof.

**Schweizer-Gesuch.**

Gehucht wird zum 1. October  
ein tüchtiger, nüchterner  
Schweizer, welcher gleichzeitig  
guter Meister sein muss. Nur solche,  
mit guten Zeugnissen vertriebene,  
wollen sich melden. Werwert  
Wassau bei Waldheim.

**G. Lippmann.**

Eine durchaus tüchtige und  
energische **Directrice**,  
die mit der Strickwarenhandlung  
vollständig vertraut sein muss, das  
Neuzugang verleiht w. in der Lage  
in Münster zu entsprechen, wird pr.  
1. Oct. c. event. früher gesucht.  
Werter sind mit genauer Angabe  
der Gehaltsansprüche unter X. 570  
an **Rudolf Mosse**, Dresden,  
zu richten.

**Provisions-.****Reisende u. Agenten-****Gesuch**

Eine sehrrenommierte, rheinische  
Wein-Bröck-Händlung sucht  
Provisions-Reisende und  
Agenten an passenden Anla-  
gen, woher Provisions ange-  
fertigt. Öfferten unter J. D.  
540 in die Provinz d. Bl.

**Verkäuferin-****Gesuch.**

Für mein Ladenwaren- und  
Konfektionsgeschäft suche ich eine  
tüchtige Konfektions-Verläufkunst  
mit passender Figur bei hohem  
Salate. Auftritt vor 1. October  
oder früher.

**Areiberg**, Sachsen.

**G. Seidel.**

**Gypsformer,**

tüchtig im Aus, nur solche wollen  
sich melden bei **Jäger**, Bla-  
tterstraße Nr. 5.

**Ein reines und ehrliches****Mädchen,**

welches einen kleinen Haushalt  
allein vorstellen kann, die häus-  
lichen Arbeiten übernehmen u. sich  
im Geschäft mit verdienen lös-  
tigt, wird zum baldigen Auftritt ge-  
sucht. Einwohnerleistungser-  
bett. Öfferten unter J. Z. 079  
„Invalidendank“ Dresden.

„Invalidendank“ Dresden.

**Transport-Gesellschaft.**  
Eine als deutsche Gesellschaft  
für Stag. und Proviant-  
Agenten. Öfferten mit Refer.  
unter M. Schloßstraße 20, 1. Et.  
in Dresden.

**Gesuch.**

Ein anständiges in der Haus-  
haltung praktisch erfahrene

**Mädchen,**

das sich willig jeder Arbeit unter-  
stellt, auch im Außen nicht un-  
erfahren, kann in meiner Wirt-  
schaft dauernd dauernde Stellung  
erhalten. Röhres frisch von 9 bis  
10 Uhr Baumbergsstraße 71, Garten.

Ein verheirathet. **Inspektor**.

Ein Röster u. c. Wirtsgut i.  
groß. Rittergut in gute Stellen,  
vielle Verwalter, Vögte und

**Wirtschafterinnen** gehabt.

Näh. d. S. Preisch Annenstr. 2.

Ein ordentliches, wichtiges Mäd-  
chen, welches gut bürgerech  
lohen kann und zugleich Haus-  
arbeit mit übernehmen muss, wird  
für möglich gesucht. Röhres

Wienstraße 11, vort. in den

Vormittagsstunden 10—12 Uhr.

**2 kräft. Arbeitsbüchschen,**

15—18 J. alt, sowie 2 Zimmer-  
leute, in Wirtschaft bewandert,  
sofort gef. Näh. Völknerstraße 16, 2. Et.

**Ein Scholar**

unter billigen Bedingungen oder  
ein angewandter **Verwalter** für

sogleich auf ein Rittergut gesucht.

Nur von Bewerbern selbst ge-  
schriebene Öfferten werden berücksichtigt  
und unter H. C. 4 postl.

Großenhain franco erbeten.

**Kappdashdecker und**

**Gemeniplatzen - Arbeiter**

ind. M. Probstg. Kopps. W.  
Dachappens. u. Gemeniplatzen.

**1 Dragiste - Kesselarbeiter**

findet sofort gegen gute Belohnung

Anstellung in Wirtschaft. Restau-  
ranten wollen sich an das An-  
menen-Buc. Roßman. u. Freidler

Wardian wenden.

**Ein Dienstpersonal**

sucht für gute Wirtschaften d. Et.

Salomon, Blumenstraße 74, 2.

Ein aust. J. Mädchen, welches

zu Arznei- und Haarsa-  
beiterin auszubilden, findet so-  
fort Stellung beim Arzt

Carl Hagedorn, Annen-  
straße 12.

Ein Raubst. 1. Mit. v. 14 b. 15

Jahren wird pr. 1. Oct. Auftritt  
gef. S. Körbi. Tischm. d.

**Für Stuhlmacher.**

2 Stuhlmacher finden dauernde

Stellung. D. J. an H. Böhme,  
Niedobach, Zürich. Vergütung  
der Hölste Reisegefeid.

**Ein junger Mann**

aus guter Familie, welcher Lust

hat in einem wichtigen neuen Hotel

die Kochkunst zu erlernen, kann

doch sofort melden von 4—7 Uhr

im Bureau des Vereins Dres-  
den. Reiche, Fuchsbau, Kreuz-  
straße Nr. 19.

**1 Maschinennäherin,**

im Wattien geübt gef. Ab. außer

d. S. Ald. unter L. M. postl.

lagernd Ammonstraße abzugeben.

**Hofauftrügerin,**

gelingt für Buchbinderei nach aus-  
wärtig gefunden. Reitgeld ver-  
dient. Werter sind mit genauer Angabe  
der Gehaltsansprüche unter X. 570  
an **Rudolf Mosse**, Dresden,  
zu richten.

**Geübte Federn- und**

**Blumen - Arbeiterinnen,**

sowie junge Mädchen zum Lernen

finden dauernd angenommen

Progerstraße 3.

Ein junges anständiges

**Haus-Mädchen**

wird pr. 1. oder 15. September ge-  
sucht im Schütze's Restaurant

in Streichen.

Ein gebildetes

**Fräulein**

zu Beaufsichtigung eines 14jäh.

Mädchen und zur Stühle der

Hausfrau wird gesucht. Notizen

Übergang bei Bodenbach, Bad-

hotel, Zimmer Nr. 9.

Kellnerinnen für hier u. aus-

reisende empfohlene Komptee-  
straße 2, 1. Etage.

**Wirthshästerin-**

**Gesuch.**

Als Stühle der Hausfrau wird

um sofortigen Auftritt ein er-  
fahrendes Mädchen gesucht, welche

eine Witwe gefunden, welche

gut Rosien, Blätten, event. auch

Schneidern kann. Kopie der

Zeugnisse nebst Photographie

werden unter A. Z. 524 postl.

lagernd Kuerbach i. S. erb.

**Theilhaber-Gesuch.**

Zur Gründung eines fl. Fabrik-

geschäfts (Spezialität der Eisen-  
branche) wird ein **Theilhaber**

mit ca. 6000 M. gesucht. Gef.

Öfferten unter D. J. 582

„Invalidendank“ Dresden.

**Ein junger Kaufmann**,  
welcher bisher als Korrespondent  
und Buchhalter in Betwendung  
stand, u. w. Kenntnisse der fran-  
zösischen Sprache u. Stenographie  
besitzt, möchte seinen gegen-  
Wollen mit dem eines

**Kreisenden**

oder Korrespondenten in einem

groß. Stabekrement von hier oder

der Umgebung zu verkaufen.

Geneigte Anträge unter **B. Uh-  
rich, Grimm.**

**Geld auf Hypothek,**

stehend, in 4—5% Broc.

sofort o. später in 4—5% Broc.

Wochen pro Steuerkreis. Bis

50 M. u. darüber.

**Amortisationsgeld**

zu 4½ Broc. weicht nach u.

erst folgende Zeit.

**B. Uhrich, Grimm.**

**Capitalien,**

in jeder Höhe, plaziert auf sicke

Doppelten Kosten.

**W. Uhrich, Grimm.**

**146,000 Mk.**

sof. 1. Oktober gegen 1. und

2. Hypoth. auf Güter, Häuser u.

Büroflächen zu 4½—4% Broc.

<div data-bbox="424 337 544

## Josephinen-Bad,

**Neuegasse 15. Circusstraße 11.**

Gästebücher für Damen Dienstage von 8 bis 12, Mittwochs u. 2 bis 5, Freitag 2 bis 5, sonst jedes für Herren. Bonniersbücher in Holzrahmen, Stahl- u. Rinnwangen zu 40, 50 u. 60 Pf., im Doppel-Müller. Täglich aus u. neußäder. C. F. Lehmann.

Dresdner Kinder- u. Krankenwagenfabrik G. E. Höfgen, DRESDEN, Königstraße Nr. 75.

Hörnspitzenstelle Nr. 622, Zwingerstraße Nr. 8, Hörnspitzenstelle Nr. 315.

Ueber in nur bester Ausführung: Kinderwagen im Preise von 12 Pf. an, Kranken-Fahrtähne (auch leichtweise) von 30 Pf. an.

Kinder-Fahrtähne . . . . im Preise von 10 " " Kinder-Velocipedes . . . . . 12 " " Els. Kinder-Bettstellen . . . . . 10 "

## Gegen Nachnahme!

**NORDSTJERNE-PUNSCH**

Ad. Faxe & Söner Malmö eingekommen.

Patentirta NEUSTER BADEOFEN. Wasserstrom Heizapparate IN 5 MINUTEN EIN WARMES BAD.

D.R.P. WASSERSTROM HEIZAPPARAT MITTELT GAS

KALT WÄSSER

GASCONSUM PRO BAD DURCHSCHN. 124.

Apparate zur Beleuchtung bei uns im Betriebe. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Zur Jagd und Reise! empfohlene Juppen und Blousen von edlem Loden, leinenen und anderen Stoffen auf Wunsch wasserfest.

Gustav Schütte, Schneidermeister, 5 grosse Brüdergasse 5.

Allie Arten Zahnärztliche Zähne werden in meinem Atelier vorreit u. zu mäßigen Preisen ausgeführt.

Ab. Stromholz, Johannes-Allee 1, II, zunächst der Marienstr. u. Dippoldiswalder-Platz, früher Marienstraße 7.

Wegen Aufgabe meines Detailgeschäfts verlasse ich sämtliche darin enthaltenen, nur reelle Waren zu wesentlich reduzierten Preisen.

Julius Merseburger, Ecke Altmarkt und Schreibergasse.

Aelteste und bestrenommierte

## Tanzlehr-Anstalt,

Landhausstrasse Nr. 7, 1. Etage.

Montag den 7. September 1885 beginnt der erste Kursus für die Saison. Anmeldungen nehmen wir entgegen Landhausstrasse 7. Bertha & Julius Schreiber.

Franz Albert Müller, Zahnkünstler, früher Techniker bei Herrn Hofrat Dr. Wienecke, Seestraße 21, 3. Etage.

Schall-Schall-Schalen wird defekt erledigt, Kraden der Hand, sowie Schraubkraut bestellt, durch eine richtige

Federhaltung

Handkasten, Bestückung mit Bleistiften, je eine

Colletten-Gummis, Normal-Schreib- und

Runde-Federn, sowie Normal-Federhalter

aus, wie Nr. 1, 2, 3 (frisch), Bestückung

durch ein Briefmarken oder Ähnliches erhalten.

Gebr. SANDER, Schrift-Experten, Stuttgart.

Die Universalwaschseife von Otto Zander-Brotz bei Greifenberg in Nommern reinigt eminent leicht u. vollkommen in kaltem, wie warmem Wasser alle Arten von Wäsche ohne jeden Zusatz von Reismitteln, gibt der Wäsche einen blendend weißen Schein ohne die Stoße und Karben anzureiben und spart Arbeit, Zeit und Geld. Preis pr. Centner 40 Pf. Postpaid Franco M. 450. Zu bestellen direkt ab Fabrik und durch die Hoflieferanten St. Weißh. des Kaisers, die Haber und durch die Hoflieferanten St. Weißh. des Kaisers, die Herren: J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin, Taubenstraße 51 und 52. Erfolg überzeugend und garantiiert. Wiederrohrtafel erhalten Rabatt.

Neue Erfindung!

Geruchaus dem Munde

wenn vom Wagen aus, entfernt bei einem Gebrauch nachweislich

dauzend H. Straube, Altmarkt 14. Bis jetzt gab es Sachen,

welches verhindern helfen, aber kein Mittel, welches sicher war.



Arnold & Sohn

Kämper-Wäsch.

Berlijger-Wäsch.

Schwabeh. überkriti-

n. Unterg. Fabri-

kung nach Erfolg-

Wohnung: Siegl-

straße 63, 2. Etage.

Wagen.

Eine sehr leichter, balancierter

Wagen zum Abnehmen u. mehrere

gr. Aufzugsstufen zu verlassen

Widderhof 6.

Holzschnitte & Othello

für Annonsen, Catalogo

dekor. versch. und billig

J. Guntzsch

Wallstr. 2. II.

Versand.

Geschäft in Tri-

cot-Stoffen für

Damen, Herren.

II. Kinderkleider

Vorzügliche Qualität.

Neueste, schönste Herren-

und Dames. Meterweiser

Versand an Private gegen

Nachnahme.

Musterabnahmen gratis u. franko.

Beste u. billigste

Bezugsquelle.

Bücher-Aukauf.

Wissenschaftliche

Bücher,

Zeitschriften, Druckwerke,

soziale ganze

Bibliotheken

werden g. u. bezahlt

Ritterstraße 10, III.

Normal-Hosen u. Hemden

garantiert reine Wolle,

von 3,00, 4,00, 4,50, 5,00 Pf. an.

Leibjäckchen

(Gefundheitsjäckchen),

von 75, 100, 125 Pf. an.

Unterhosen

in fein, mittel u. stark,

von 0,75, 1,00, 1,50 u. 2,00 Pf. an.

Strick-Wolle,

beste einfarbige, à 45 u. 50 Pf.

Zartige Mütze à 50 Pf.

engl. metz à 45, 55 u. 75 Pf.

Flügel,

so schön wie neu, wclh. 380 Pf.

geht, nicht wegen Löbstell im Nutztag für nur 140 Pf., desgl.

ein kleiner eleganter Cabinet.

Pianino

mit bedeutendem Verlust zu so-

Verkauf Ritterstraße 20,

2. Etage.

Billigste Einkaufsstelle.

Teppiche

mit kleinen Webeklein, lauw

und flach, für große Salons und

Zimmer passend, in nur schwächer

Qualitäten, à 5 M. u. 8 M., Möbel-

stücke, Fantasiebedarf, Tocas

in allen Breiten, in Kosten sehr billig

Gardinen

in Moll, engl. gest. Nut, in ganzen

Stücken 22 Pf., 120 Pf. breit,

für 9 M. in Reisen 1 M. 50 Pf.

Wachstuch in allen Farben u.

Breiten, in Kosten sehr billig.

Herrn. Cohn, Vandouwstr. 7.

Tricottaillen,

à Centner 24 Pf.

Leim-Gallerie,

à Centner 11 Pf.

alles in bester Qualität.

A. Ehrenfreund,

Reinfabrik, Ortrand.

Wortstraße 11,

1. Etage rechts befindet sich der

in Dresden gegründete und

bestrenommierte Abzahlungs-

Bazar (älter Galeriestraße 1),

ist nur Wortstraße 11.

Aug. Juncker,

Leipzig, Elisengasse 20.

Versand.

Geschäft in Tri-

cot-Stoffen für

Damen, Herren.

II. Kinderkleider

Vorzügliche Qualität.

Neueste, schönste Herren-

und Dames. Meterweiser

Versand an Private gegen

Nachnahme.

Musterabnahmen gratis u. franko.

Beste u. billigste

Bezugsquelle.

Alfred Hermann, Stampflok.

E. Ludewig,

28 gr. Brüdergasse 28, erste Etage.

Mit Bestellung kommt ins Haus.

E. Ludewig,

11 Webergasse 11.

schwarze Plüsch, Brüssel.

Teppiche

7 M. Teppiche mit Kronen,

berühmte klassische Motive, nicht

ganz modern. 6 M. einfache

Ein Kosten ganz schwerer

Gardinen

in Weiss u. Cream, Bronze, Mulf,

gebogen, 22 Meter 20, 30 und 40 Pf.

Teil. Ante-Röbel. Tortiserienstoffe.

Violinen

von 3-2200 Pf., darunter ein

echter Amati, ein Tononi,

ein Schlitz.



# India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Laden 9 und 1. Et.

Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung.  
Großes Lager von Büschen, Indiandänen, Faser-Matratzen und Kissen.

Positiv modettsichere India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen.

Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.

Spezialität: Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.

## Bekanntmachung.

Mit dem heutigen Tage verleihe ich meine

### Papier-Handlung,

verbunden mit

### Monogramm-Präganstalt u. Buchdruckerei

nach

### 17b Pragerstraße 17b

(zwischen Struve- und Moseczinskystrasse).

Mein neues Geschäftsrat ist für das mich bedeckende Publizum wesentlich bequemer eingerichtet als das bisherige. Ich werde bemüht bleiben, auch ferner in meinen Artikeln nichts das Neueste zu bieten und nur gute Werke zu civilen Preisen zu liefern. Hochachtungsvoll

Hermann Hampe, 17b Pragerstraße 17b.

Post-  
Platz.



Zwischen  
Wettiner-  
straße und  
Ostallee.

## Größtes Lager am Platz.

Die reichste Auswahl in goldenen  
und silbernen Herren- und  
Damen-Uhren.

Großes Sortiment  
von Regulatoren in allen  
Holzarbeiten.

Aussortiertes Lager in Renaissance-,  
Stutz- und Wecker-Uhren.

Niederschlag seiner Genfer  
Musikwerke etc.

Wittigste Preise unter Garantie.  
Reparaturen nur gewissenhaft.



Eine größere Auswahl eleganter egaler Wagen-  
Pferde, sowie beste Pünktige Arbeit. Pferde schweren  
und leichteren Fahrs sind in Rossen eingetroffen,  
die jetzt zu solidesten Preisen zum Verkauf stehen.

W. Heinze jun.

Täglich frisch:  
Gebrauchte Caffées.

Unter kleinen Abnahmen, ab Pf. 80, 90, 100, 120, 150 und  
180 Pf., teinfreie Garibaldi-Mischungen, ab Pf. 120 und  
150 Pf., empfiehlt

Richard Hecker, Dresden, Annenstr. 26.

Kleiner und Feinschmecker!!

Werden Sie die großen Sammlungen der berühmten  
Halle'schen Wurstwaren,

Montags, Mittwochs und Freitags täglich in bekannter Reihe  
unter der J. Müller, Matthesstrasse 30, blaue  
Kurtze, schwärmerische Storch-Ausstellung nach Holzempfang zu  
finden. Rüsche Bratwurst nur Mittwochs von 12 bis 1 Uhr am

Wurst-Lager

Tranck-Kaffee

(Vorlederverkäufern Fabrikpreise) mit  
Heinrich Bösolt Nachf.

Wallstraße 19.

Kaffefabrik Hollweil-Hamburg in Hamburg  
erfüllt die Spezialität des guten Unternehmens ihre unter Ver-  
wendung der vornehmen Materialien, sowie auf Grund einer  
langjährigen Erfahrung sehr beweisen.

Gladierten Jagdpatronen

"Waidmannsheil".

Vorlage im Gebrauch sind Stern-durch, vergleichliche Deckung,  
Zurück- und Reibung der Waffe, absolute Zuverlässigkeit,  
geringe Gewicht. Die Patronen sind bei uns sämtlichen Ver-  
triebenen sofort in System, Kaliber, sowie Schrotzahlen und  
gewicht in Einzel- und Vierfachen übereinstimmt.

Gladierten Jagdpatronen  
Waidmannsheil.

Vorlage im Gebrauch sind Stern-durch, vergleichliche Deckung,  
Zurück- und Reibung der Waffe, absolute Zuverlässigkeit,  
geringe Gewicht. Die Patronen sind bei uns sämtlichen Ver-  
triebenen sofort in System, Kaliber, sowie Schrotzahlen und  
gewicht in Einzel- und Vierfachen übereinstimmt.

Gladierten Jagdpatronen  
Waidmannsheil.

Vorlage im Gebrauch sind Stern-durch, vergleichliche Deckung,  
Zurück- und Reibung der Waffe, absolute Zuverlässigkeit,  
geringe Gewicht. Die Patronen sind bei uns sämtlichen Ver-  
triebenen sofort in System, Kaliber, sowie Schrotzahlen und  
gewicht in Einzel- und Vierfachen übereinstimmt.

Gladierten Jagdpatronen  
Waidmannsheil.

Vorlage im Gebrauch sind Stern-durch, vergleichliche Deckung,  
Zurück- und Reibung der Waffe, absolute Zuverlässigkeit,  
geringe Gewicht. Die Patronen sind bei uns sämtlichen Ver-  
triebenen sofort in System, Kaliber, sowie Schrotzahlen und  
gewicht in Einzel- und Vierfachen übereinstimmt.

Gladierten Jagdpatronen  
Waidmannsheil.

Vorlage im Gebrauch sind Stern-durch, vergleichliche Deckung,  
Zurück- und Reibung der Waffe, absolute Zuverlässigkeit,  
geringe Gewicht. Die Patronen sind bei uns sämtlichen Ver-  
triebenen sofort in System, Kaliber, sowie Schrotzahlen und  
gewicht in Einzel- und Vierfachen übereinstimmt.

Gladierten Jagdpatronen  
Waidmannsheil.

Vorlage im Gebrauch sind Stern-durch, vergleichliche Deckung,  
Zurück- und Reibung der Waffe, absolute Zuverlässigkeit,  
geringe Gewicht. Die Patronen sind bei uns sämtlichen Ver-  
triebenen sofort in System, Kaliber, sowie Schrotzahlen und  
gewicht in Einzel- und Vierfachen übereinstimmt.

Gladierten Jagdpatronen  
Waidmannsheil.

Vorlage im Gebrauch sind Stern-durch, vergleichliche Deckung,  
Zurück- und Reibung der Waffe, absolute Zuverlässigkeit,  
geringe Gewicht. Die Patronen sind bei uns sämtlichen Ver-  
triebenen sofort in System, Kaliber, sowie Schrotzahlen und  
gewicht in Einzel- und Vierfachen übereinstimmt.

Gladierten Jagdpatronen  
Waidmannsheil.

Vorlage im Gebrauch sind Stern-durch, vergleichliche Deckung,  
Zurück- und Reibung der Waffe, absolute Zuverlässigkeit,  
geringe Gewicht. Die Patronen sind bei uns sämtlichen Ver-  
triebenen sofort in System, Kaliber, sowie Schrotzahlen und  
gewicht in Einzel- und Vierfachen übereinstimmt.

Gladierten Jagdpatronen  
Waidmannsheil.

Vorlage im Gebrauch sind Stern-durch, vergleichliche Deckung,  
Zurück- und Reibung der Waffe, absolute Zuverlässigkeit,  
geringe Gewicht. Die Patronen sind bei uns sämtlichen Ver-  
triebenen sofort in System, Kaliber, sowie Schrotzahlen und  
gewicht in Einzel- und Vierfachen übereinstimmt.

Gladierten Jagdpatronen  
Waidmannsheil.

Vorlage im Gebrauch sind Stern-durch, vergleichliche Deckung,  
Zurück- und Reibung der Waffe, absolute Zuverlässigkeit,  
geringe Gewicht. Die Patronen sind bei uns sämtlichen Ver-  
triebenen sofort in System, Kaliber, sowie Schrotzahlen und  
gewicht in Einzel- und Vierfachen übereinstimmt.

Gladierten Jagdpatronen  
Waidmannsheil.

Vorlage im Gebrauch sind Stern-durch, vergleichliche Deckung,  
Zurück- und Reibung der Waffe, absolute Zuverlässigkeit,  
geringe Gewicht. Die Patronen sind bei uns sämtlichen Ver-  
triebenen sofort in System, Kaliber, sowie Schrotzahlen und  
gewicht in Einzel- und Vierfachen übereinstimmt.

Gladierten Jagdpatronen  
Waidmannsheil.

Vorlage im Gebrauch sind Stern-durch, vergleichliche Deckung,  
Zurück- und Reibung der Waffe, absolute Zuverlässigkeit,  
geringe Gewicht. Die Patronen sind bei uns sämtlichen Ver-  
triebenen sofort in System, Kaliber, sowie Schrotzahlen und  
gewicht in Einzel- und Vierfachen übereinstimmt.

Gladierten Jagdpatronen  
Waidmannsheil.

Vorlage im Gebrauch sind Stern-durch, vergleichliche Deckung,  
Zurück- und Reibung der Waffe, absolute Zuverlässigkeit,  
geringe Gewicht. Die Patronen sind bei uns sämtlichen Ver-  
triebenen sofort in System, Kaliber, sowie Schrotzahlen und  
gewicht in Einzel- und Vierfachen übereinstimmt.

Gladierten Jagdpatronen  
Waidmannsheil.

Vorlage im Gebrauch sind Stern-durch, vergleichliche Deckung,  
Zurück- und Reibung der Waffe, absolute Zuverlässigkeit,  
geringe Gewicht. Die Patronen sind bei uns sämtlichen Ver-  
triebenen sofort in System, Kaliber, sowie Schrotzahlen und  
gewicht in Einzel- und Vierfachen übereinstimmt.

Gladierten Jagdpatronen  
Waidmannsheil.

Vorlage im Gebrauch sind Stern-durch, vergleichliche Deckung,  
Zurück- und Reibung der Waffe, absolute Zuverlässigkeit,  
geringe Gewicht. Die Patronen sind bei uns sämtlichen Ver-  
triebenen sofort in System, Kaliber, sowie Schrotzahlen und  
gewicht in Einzel- und Vierfachen übereinstimmt.

Gladierten Jagdpatronen  
Waidmannsheil.

Vorlage im Gebrauch sind Stern-durch, vergleichliche Deckung,  
Zurück- und Reibung der Waffe, absolute Zuverlässigkeit,  
geringe Gewicht. Die Patronen sind bei uns sämtlichen Ver-  
triebenen sofort in System, Kaliber, sowie Schrotzahlen und  
gewicht in Einzel- und Vierfachen übereinstimmt.

Gladierten Jagdpatronen  
Waidmannsheil.

Vorlage im Gebrauch sind Stern-durch, vergleichliche Deckung,  
Zurück- und Reibung der Waffe, absolute Zuverlässigkeit,  
geringe Gewicht. Die Patronen sind bei uns sämtlichen Ver-  
triebenen sofort in System, Kaliber, sowie Schrotzahlen und  
gewicht in Einzel- und Vierfachen übereinstimmt.

Gladierten Jagdpatronen  
Waidmannsheil.

Vorlage im Gebrauch sind Stern-durch, vergleichliche Deckung,  
Zurück- und Reibung der Waffe, absolute Zuverlässigkeit,  
geringe Gewicht. Die Patronen sind bei uns sämtlichen Ver-  
triebenen sofort in System, Kaliber, sowie Schrotzahlen und  
gewicht in Einzel- und Vierfachen übereinstimmt.

Gladierten Jagdpatronen  
Waidmannsheil.

Vorlage im Gebrauch sind Stern-durch, vergleichliche Deckung,  
Zurück- und Reibung der Waffe, absolute Zuverlässigkeit,  
geringe Gewicht. Die Patronen sind bei uns sämtlichen Ver-  
triebenen sofort in System, Kaliber, sowie Schrotzahlen und  
gewicht in Einzel- und Vierfachen übereinstimmt.

Gladierten Jagdpatronen  
Waidmannsheil.

Vorlage im Gebrauch sind Stern-durch, vergleichliche Deckung,  
Zurück- und Reibung der Waffe, absolute Zuverlässigkeit,  
geringe Gewicht. Die Patronen sind bei uns sämtlichen Ver-  
triebenen sofort in System, Kaliber, sowie Schrotzahlen und  
gewicht in Einzel- und Vierfachen übereinstimmt.

Gladierten Jagdpatronen  
Waidmannsheil.

Vorlage im Gebrauch sind Stern-durch, vergleichliche Deckung,  
Zurück- und Reibung der Waffe, absolute Zuverlässigkeit,  
geringe Gewicht. Die Patronen sind bei uns sämtlichen Ver-  
triebenen sofort in System, Kaliber, sowie Schrotzahlen und  
gewicht in Einzel- und Vierfachen übereinstimmt.

Gladierten Jagdpatronen  
Waidmannsheil.

Vorlage im Gebrauch sind Stern-durch, vergleichliche Deckung,  
Zurück- und Reibung der Waffe, absolute Zuverlässigkeit,  
geringe Gewicht. Die Patronen sind bei uns sämtlichen Ver-  
triebenen sofort in System, Kaliber, sowie Schrotzahlen und  
gewicht in Einzel- und Vierfachen übereinstimmt.

Gladierten Jagdpatronen  
Waidmannsheil.

Vorlage im Gebrauch sind Stern-durch, vergleichliche Deckung,  
Zurück- und Reibung der Waffe, absolute Zuverlässigkeit,  
geringe Gewicht. Die Patronen sind bei uns sämtlichen Ver-  
triebenen sofort in System, Kaliber, sowie Schrotzahlen und  
gewicht in Einzel- und Vierfachen übereinstimmt.

Gladierten Jagdpatronen  
Waidmannsheil.

Vorlage im Gebrauch sind Stern-durch, vergleichliche Deckung,  
Zurück- und Reibung der Waffe, absolute Zuverlässigkeit,  
geringe Gewicht. Die Patronen sind bei uns sämtlichen Ver-  
triebenen sofort in System, Kaliber, sowie Schrotzahlen und  
gewicht in Einzel- und Vierfachen übereinstimmt.

Gladierten Jagdpatronen  
Waidmannsheil.

Vorlage im Gebrauch sind Stern-durch, vergleichliche Deckung,  
Zurück- und Reibung der Waffe, absolute Zuverlässigkeit,  
geringe Gewicht. Die Patronen sind bei uns sämtlichen Ver-  
triebenen sofort in System, Kaliber, sowie Schrotzahlen und  
gewicht in Einzel- und Vierfachen übereinstimmt.

Gladierten Jagdpatronen  
Waidmannsheil.

Vorlage im Gebrauch sind Stern-durch, vergleichliche Deckung,  
Zurück- und Reibung der Waffe, absolute Zuverlässigkeit,  
geringe Gewicht. Die Patronen sind bei uns sämtlichen Ver-  
triebenen sofort in System, Kaliber, sowie Schrotzahlen und  
gewicht in Einzel- und Vierfachen übereinstimmt.

Gladierten Jagdpatronen  
Waidmannsheil.

Vorlage im Gebrauch sind Stern-durch, vergleichliche Deckung,  
Zurück- und Reibung der Waffe, absolute Zuverlässigkeit,  
geringe Gewicht. Die Patronen sind bei uns sämtlichen Ver-  
triebenen sofort in System, Kaliber, sowie Schrotzahlen und  
gewicht in Einzel- und Vierfachen übereinstimmt.

Gladierten Jagdpatronen  
Waidmannsheil.

Vorlage im Gebrauch sind Stern-durch, vergleichliche Deckung,  
Zurück- und Reibung der Waffe, absolute Zuverlässigkeit,  
geringe Gewicht. Die Patronen sind bei uns sämtlichen Ver-  
triebenen sofort in System, Kaliber, sowie Schrotzahlen und  
gewicht in Einzel- und Vierfachen übereinstimmt.

Gladierten Jagdpatronen  
Waidmannsheil.

Vorlage im Gebrauch sind Stern-durch, vergleichliche Deckung,  
Zurück- und Reibung der Waffe, absolute Zuverlässigkeit,  
geringe Gewicht. Die Patronen sind bei uns sämtlichen Ver-  
triebenen sofort in System, Kaliber, sowie Schrotzahlen und  
gewicht in Einzel- und Vierfachen übereinstimmt.

Gladierten Jagdpatronen  
Waidmannsheil.

Vorlage im Gebrauch sind Stern-durch, vergleichliche Deckung,  
Zurück- und Reibung der Waffe, absolute Zuverlässigkeit,  
geringe Gewicht. Die Patronen sind bei uns sämtlichen Ver-  
triebenen sofort in System, Kaliber, sowie Schrotzahlen und  
gewicht in Einzel- und Vierfachen übereinstimmt.

Gladierten Jagdpatronen  
Waidmannsheil.